

*...morgen Res  
ourcenmanage  
ment via Inter  
net...*

Geschäftsbericht 1999

PSI 

*„Wir sind ein Unternehmen mit 30 Jahren Tradition, und wir sind Marktführer.“*

PSI entwickelt und vertreibt Softwarelösungen für das Ressourcenmanagement. Als Experten für die Kernprozesse unserer Kunden spüren wir Trends mit Zukunft frühzeitig auf und realisieren sie als wegweisende Software. So setzen wir jetzt konsequent auf das Ressourcenmanagement via Internet.

- Im Energiemarkt ist PSI Marktführer bei Software für Energiemanagement und Deregulierung; in unseren Industriebranchen setzen wir Zeichen im Produktionsmanagement, bei Dienstleistungsunternehmen in der Informationslogistik.
- Für die mittelständische Industrie entwickeln und vermarkten wir die ERP-Software PSIPENTA, eine Standardlösung für das betriebliche Ressourcenmanagement, die sich durch unsere zukunftsweisende Architektur auszeichnet.
- Außerdem engagieren wir uns speziell bei Dienstleistungsunternehmen im Consulting für Veränderungsprozesse.

1999 hat PSI mit 1064 Mitarbeitern einen Umsatz von 242 Millionen DM erwirtschaftet.

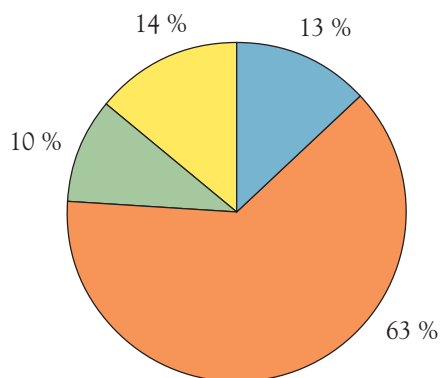
*„Wir haben das Investitions-tempo durchgehalten, weil wir zukunftsorientiert denken.“*

**PSI-Konzern in Zahlen (US-GAAP)**  
(in Mio. DM)

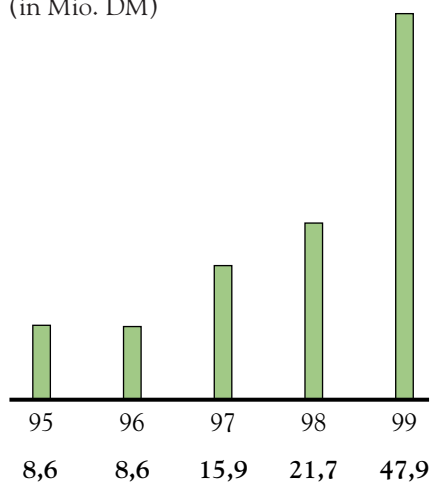
	95	96	97	98	99
Umsatzerlöse	110,5	111,7	128,8	186,2	242,0
Operatives Ergebnis	-1,6	-2,1	-4,2	1,0	-16,7
Ergebnis vor Steuern	0,8	-2,6	-10,3	2,5	-16,4
Bilanzsumme	116,2	118,1	140,9	215,4	223,2
Eigenkapital	26,3	26,4	23,8	108,6	102,3
Eigenkapitalquote (in %)	22,6	22,4	16,9	50,4	45,9
Investitionen	8,6	8,6	15,9	21,7	47,9
Mitarbeiter am 31.12.	655	620	669	833	1064
Umsatz/MA (in TDM)	169	180	193	224	227

Mitarbeiter nach  
Beschäftigungsfeldern  
(in %)

- Softwareerstellung/Beratung
- Vertrieb/Marketing
- Forschung und Entwicklung
- Verwaltung



Investitionen  
(in Mio. DM)



„Am meisten  
haben wir 1999  
in Forschung  
und Entwicklung  
investiert.“

# *„Heute Marktführer bei Lösungen für den Energiemarkt, morgen für das Ressourcen- management via Internet.“*

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorstandsbrief</b>	<b>2</b>
<b>Die Aktie</b>	<b>4</b>
<b>Die PSI-Story</b>	
Stark in der Energieversorgung	6
Stark für die Produktion und Verteilung von Gütern	10
Stark im eBusiness	14
Stark im Service	18
<b>Lagebericht</b>	<b>22</b>
Gesamtwirtschaftliche Situation	22
Unternehmensentwicklung	23
Ausblick	32
<b>Konzernjahresabschluss</b>	<b>33</b>
<b>Bestätigungsbericht</b>	<b>69</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>70</b>
<b>Organe</b>	<b>72</b>

# Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren!



Das Jahr 1999 war für PSI richtungweisend. Wir sind ein Unternehmen mit 30 Jahren Tradition, und wir sind technologischer Marktführer. Diese Position haben wir gefestigt und ausgebaut! Dazu haben wir unsere Unternehmensstrategie konsequent weiterentwickelt und uns in einem Wachstumsmarkt als Integrator für Ressourcenmanagement und eBusiness neu positioniert.

## **Basis für eBusiness ist das Ressourcenmanagement**

Mit unserer Neupositionierung schärfen wir unser Profil und zeichnen ein zukunftsweisendes Bild. Dabei verlassen wir die Begriffswelt Produkte und Systeme und setzen auf die Säulen eBusiness und Ressourcenmanagement. Diese prägen das zukünftige Geschäft der PSI und das unserer Kunden: Kein Unternehmen wird in naher Zukunft ohne eBusiness überleben, das heißt, komplette Geschäftsprozesse werden über das Internet abgewickelt. Beim Ressourcenmanagement werden Ressourcen über die Unternehmensgrenzen hinweg eingesetzt und genutzt.

Unsere Akquisitionen standen 1999 bereits unter dieser Prämisse. Mit ihnen wollten wir die zukünftige Position der PSI stärken – im deregulierten Energiemarkt wie im eBusiness. Im eBusiness ist Logistik der Schlüssel zum Erfolg; nur wer den Geschwindigkeitsvorteil der Geschäftsabwicklung über das Internet durch adäquate Produktions- und Distributionsprozesse flankiert, gewinnt. PSI beherrscht Logistikketten und Internet.

Wir helfen unseren Kunden, eBusiness in ihre Systeme zu integrieren und das Maximale daraus zu machen. Dabei verstehen wir ihre Probleme angesichts des Paradigmenwechsels und bieten ihnen Beratung sowie zukunftsweisende und profitable Lösungen.

## **Deregulierung bewältigen: PSI in der Energiewirtschaft Marktführer**

Bei einem anderen einschneidenden Veränderungsprozess haben wir 1999 unsere Kunden aus der Energiewirtschaft unterstützt. Die Deregulierung des europäischen Energiemarktes hat ähnliche Folgen wie bei der Telekommunikation. Um den Wandel erfolgreich zu gestalten, muss jedes Energieversorgungsunternehmen die eigenen Netze und Ressourcen beherrschen. Hier ist PSI Marktführer. PSI hat auch frühzeitig in die neuen Aufgaben Handel und Durchleitung investiert. Die Energieversorger werden sich zu Multi-Utilities und damit zu ganzheitlichen Dienstleistern entwickeln. Dies eröffnet PSI langfristig zusätzliche attraktive Märkte. Auch diese werden stark durch das Internet geprägt sein und benötigen die besondere Kompetenz der PSI im eBusiness.

### **Investitionen in ERP-Software**

PSI hat 1999 die Investitionen in das ERP-Produkt PSIPENTA nochmals erhöht, um dessen Attraktivität weiter zu stärken und den Wert dieses Unternehmensbereiches zu steigern. Auch haben wir die Dienstleistungskapazität ausgebaut, um den Kunden die weltweit immer stärker geforderten ganzheitlichen Lösungen liefern zu können. Diese Vorwärtsstrategie haben wir trotz der Kaufzurückhaltung zum Jahrtausendwechsel durchgehalten.

### **Ergebnis am Wendepunkt**

Da das Umsatzwachstum nicht mit diesen Investitionen Schritt hielt, erwirtschaftete das Produktgeschäft ein deutlich negatives Ergebnis von 35,0 Millionen DM. Dieses konnten auch die signifikanten Gewinnsteigerungen im Systemgeschäft nicht kompensieren, sodass der Konzern sein Ergebnis mit einem Minus von 16,7 Millionen DM abschließt. Unsere Ausgangsbasis ist dennoch gut: Das Umsatzwachstum auf 242,0 Millionen DM lag wieder deutlich über dem Marktwachstum, und wir haben den höchsten Auftragseingang in der Geschichte der PSI verzeichnet.

### **Potenzial für Kursanstieg vorhanden**

PSI litt im Produktgeschäft unter dem Jahr-2000-Investitionsstau. Dies hat wahrscheinlich mögliche Kurssteigerungen verhindert. Deshalb ist der Vorstand mit der Entwicklung der PSI-Aktie auch nicht zufrieden. Über unsere Neupositionierung und die Stärkung unserer Investor Relations wollen wir den Kurs stützen. Die Zulassung aller

Aktien am Neuen Markt vergrößert das Volumen deutlich und erhöht die Attraktivität gerade für institutionelle Anleger.

### **Gut vorbereitet auf neue Märkte**

PSI profitiert von zusätzlichen Wachstumsschüben aus der Deregulierung der Energiemärkte, ganzheitlichen Logistikketten und eBusiness. Auf diese neuen Märkte sind wir besonders gut vorbereitet – PSI hat schon immer Zukunftstechnologien aktiv gestaltet. Heute liefert PSI Lösungen für den deregulierten europäischen Energiemarkt, morgen Ressourcenmanagement via Internet. Das führt zu Wachstum bei Umsatz wie Ertrag und qualitativ zur Eroberung neuer Märkte. PSI will und wird diese Chancen nutzen.

Die Marktentwicklung stützt unseren Optimismus. Die Softwarebranche erwartet in den nächsten Jahren komfortable Wachstumsraten. Software wird wieder als strategische Investition zur Stärkung der eigenen Wettbewerbsposition gesehen: Das 21. Jahrhundert ist das der Software.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Aktionären, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern für ihr Vertrauen, das manchmal durch Kritik gestützt wurde. Er ist überzeugt, dass er den Erwartungen an das Unternehmen gerecht werden wird.

Berlin, im März 2000



Dietrich Jaeschke  
Für den Vorstand

# Die PSI-Aktie am Ne

Mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten und einer hohen Innovationskraft ist PSI am Neuen Markt gut aufgehoben. Seit unserem Börsengang am 31. August 1998 stieg der Kurs der PSI-Aktie um 94% bis Anfang März 2000. Einen längeren Abwärtstrend haben wir durch konsequente Maßnahmen und ihre aktive Kommunikation beenden können.

## **Jahr-2000-Effekt folgt gutem Start**

Der Start am Neuen Markt war sehr erfolgreich. Bis Anfang Februar 1999 stieg der Kurs der PSI-Aktie zunächst kontinuierlich um über 300% auf einen Höchststand von 101,40 Euro.

Anfang Februar setzte jedoch im gesamten Segment des Neuen Marktes ein langer Abwärtstrend ein. Die dort notierten Softwareanbieter – wie die PSI – traf er besonders stark wegen des befürchteten Jahr-2000-Effekts. PSI bekam vor allem zu spüren, dass der ERP-Markt hinter den Erwartungen zurückblieb. Dies wirkte sich negativ auf das Produktgeschäft aus. Das große Potenzial des Systemgeschäfts und die verstärkten Anstrengungen im Bereich Investor Relations bewirkten ab dem Herbst eine Stabilisierung der PSI-Aktie auf niedrigem Niveau. Am 1. Oktober erreichte der Kurs sein Jahrestief

von 31 Euro und trat danach in eine lange Seitwärtsbewegung ein. Zum Jahresende stand er bei 33,10 Euro – ein Plus von 39,2% gegenüber dem Börsengang 16 Monate zuvor.

Ab Februar 2000 zeigte die Kursentwicklung wieder einen positiven Trend. Am 2. März 2000 lag der PSI-Kurs mit 46 Euro wieder knapp doppelt so hoch wie bei der Emission.

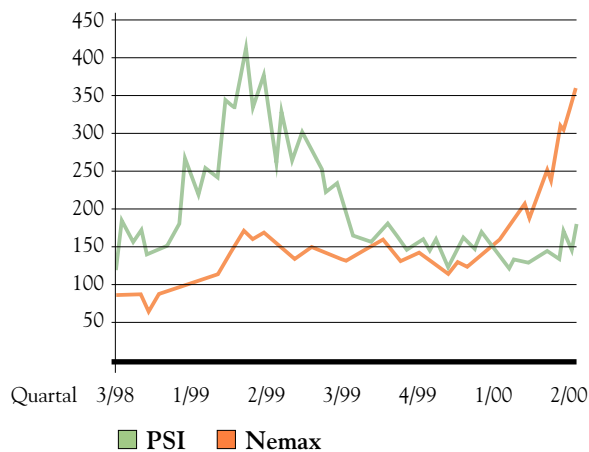
## **Aktionärsstruktur**

Derzeit befinden sich über 90% der Anteile an der PSI im Streubesitz, die restlichen Anteile werden als post-IPO-Beteiligung vom Emissionshaus Gold-Zack AG gehalten. Zu den Streubesitz-Aktionären zählen über 400 Mitarbeiter der PSI-Gruppe, die zusammen etwa 50% der Anteile an der PSI halten.



# Neuen Markt

**Performance der PSI-Aktie  
im Vergleich zum Nemax-All-Share-Index  
(in %)**



## PSI stärkt aktiv den Kurs

PSI hat im Jahr 1999 zahlreiche Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Kursstärkung ergriffen. Durch den Wachstumskurs, den wir seit dem Börsengang eingeschlagen haben, konnten wir in allen relevanten Märkten Anteile hinzugewinnen. Die Akquisitionen sowie die hohen Entwicklungsaufwendungen des Jahres 1999 werden sich in Zukunft positiv auf die weitere Geschäftsentwicklung auswirken.

Durch die Schaffung eines Investor Relations-Bereiches am Jahresanfang haben wir die Kommunikation gegenüber den Aktionären im Jahresverlauf intensiviert und verbessert.

Am 20. Oktober 1999 erfolgte die Notierungsaufnahme der Aktien, die beim Börsengang noch nicht am Neuen Markt zugelassen

waren. Damit stieg das Gewicht der PSI im Neuen-Markt-Index um den Faktor 2,8 und es entstand eine klare Aktienstruktur. Die hierzu notwendige Wandlung der Namensaktien, die von jetzigen und ehemaligen Mitarbeitern gehalten worden waren, führte zu einer Gleichstellung und damit zu einer höheren Motivation unter den Mitarbeitern.

## Kontinuierliches Wachstum

PSI bietet den Anlegern einen entscheidenden Vorteil: Das Unternehmen kann eine 30-jährige Erfolgsgeschichte vorweisen. In dieser Zeit haben wir bereits mehrfach Technologiegeschichte geschrieben und frühzeitig Zukunftsmärkte besetzt. Diese Erfahrung und die daraus entstandenen jahrelangen Geschäftsbeziehungen zu führenden Unternehmen sind die Basis für weiteres Wachstum und für unseren zukünftigen Erfolg.

Im Mittelpunkt der PSI-Strategie stehen das weitere Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes. Deshalb ist auch für das Geschäftsjahr 2000 keine Dividendenzahlung vorgesehen.

Wir sind davon überzeugt, dass die weitere Entwicklung der PSI ausreichend Potenzial für Kurssteigerungen bieten wird.

# Stark in der Energie

PSI liefert der Energieversorgungsbranche seit 25 Jahren vollständige Lösungen für die Produktion, den Transport und die Verteilung von Energie. In diesem interessanten Markt haben wir die führende Position in Deutschland erreicht: Alle größeren Energieversorger arbeiten mit PSI-Software.

Die Deregulierung der Energiemärkte hat 1999 zu dramatischen Veränderungen in Europa geführt. Neue Marktteilnehmer sind in Wettbewerb zu den traditionellen Versorgungsunternehmen getreten. Die Kunden werden zunehmend anspruchsvoller; gleichzeitig sind die Preise durch den stärkeren Wettbewerb unter Druck geraten. In Deutschland hat die Marktöffnung eine ähnlich dynamische Entwicklung eingeleitet, wie sie schon seit einigen Jahren in der Telekommunikationsbranche zu beobachten ist.

Neben dem Preis wird in Zukunft auch die Kundenbindung eine immer größere Rolle spielen. Die Energieversorger müssen ihre Prozesse an den Bedürfnissen ihrer Kunden ausrichten.

Die Deregulierung schafft eine große Nachfrage nach neuer Software für die Stromdurchleitung, den Stromhandel und die Abrechnung. In Zeiten steigenden Preis-

und Kostendrucks wird die Wirtschaftlichkeit der eingesetzten Netzleitsysteme zum strategischen Erfolgsfaktor.

## **Neue Chancen für neue Lösungen**

Durch diesen großen Bedarf wird sich der für uns relevante Markt für Energiemanagementsysteme verdoppeln, wie Erfahrungen aus den USA zeigen. PSI hat dies frühzeitig erkannt. Auf der Basis unserer langjährigen Erfahrungen als Anbieter von Energieleitsystemen haben wir neue Lösungen entwickelt. Das eigene Angebotspektrum haben wir außerdem durch Akquisitionen ergänzt.

## **Neue Leitsysteme für neue Strukturen**

PSI hat eine neue Generation von offenen Leitsystemen entwickelt. Sie bieten Netzbetreibern die kostengünstige Möglichkeit zur Kopplung mit anderen Systemen. Dies erlaubt den Aufbau deutlich größerer leittechnischer Zentren und ermöglicht damit eine höhere Effizienz.

# rsorgung

In einer solchen Leitzentrale werden alle für die Netzbetriebsführung notwendigen Informationen gesammelt und visualisiert. Von hier aus wird der Einsatz aller Ressourcen überwacht und gesteuert, die für einen reibungslosen Betrieb notwendig sind.

## **Stromdurchleitung und Stromhandel: effizienter per Internet**

Die PSI-Lösungen für Stromdurchleitung und Stromhandel wurden auf der Basis modernster Internet-Technologie entwickelt. Die PSI-Software deckt alle Bereiche ab, die die Stromdurchleitung und der Energiehandel brauchen: Hierzu zählen der Stromeinkauf und -vertrieb sowie der Handel mit weiteren Energiearten. Unsere Software bietet den Versorgern zusätzliche Funktionen wie das Management der Zählerdaten und eine Abrechnungsschnittstelle.

## **Energiemanagement: Kraftwerkeinsatz planen mit PSI**

Durch die Akquisition der Wiener iRM verfügt PSI über eine integrierte Softwarelösung, mit der Kraftwerkeinsatz und Energiehandel geplant und optimiert werden können. Diese Lösung unterstützt Energieversorgungsunternehmen dabei, ihre eigene Energieerzeugung unter den Bedingungen des deregulierten Strommarktes zu optimieren.

## **Netzführung per Internet**

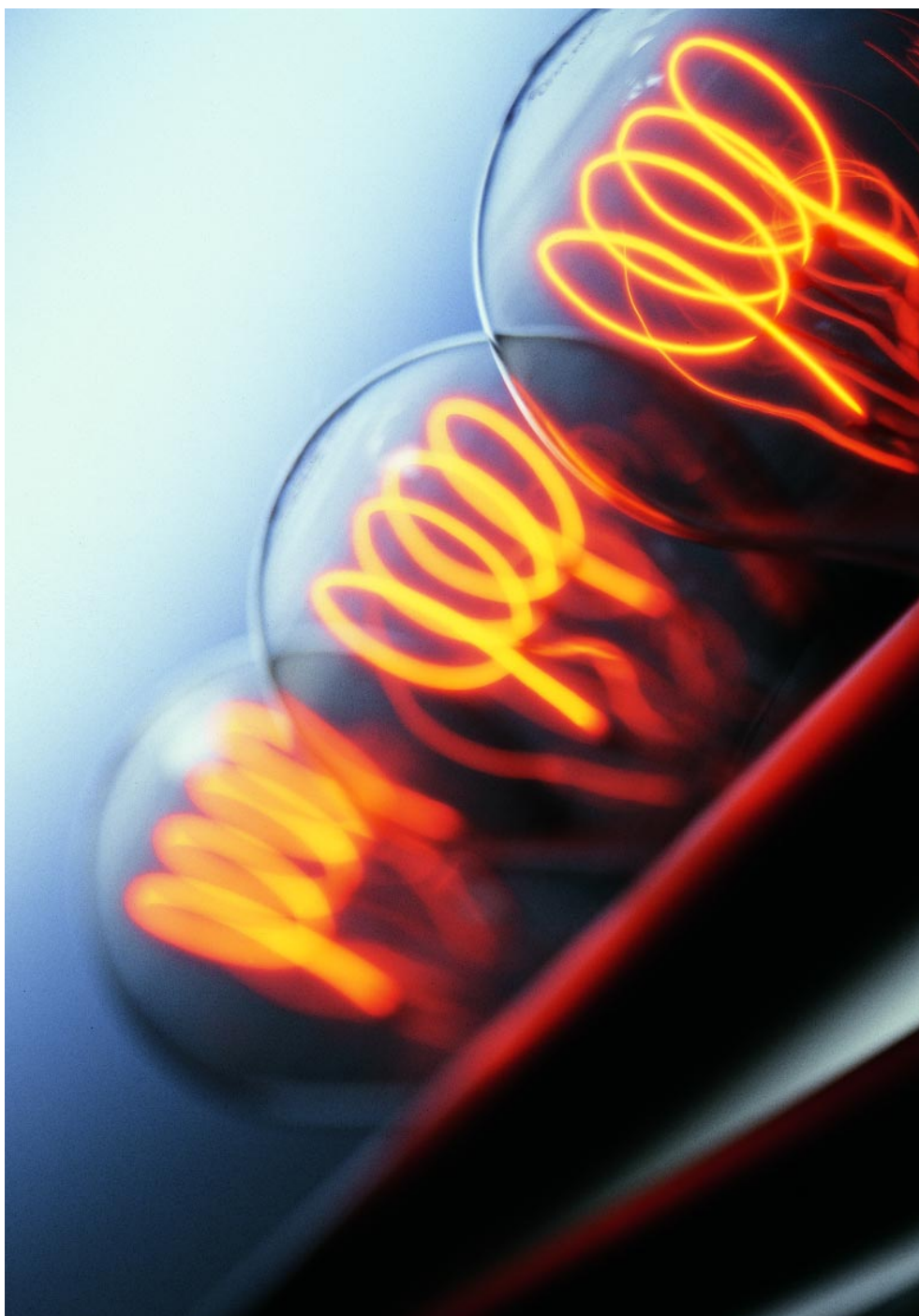
Eine weitere Innovation stellt die Technologie zur Nutzung des Internets für Netzleitwendungen dar. Sie wurde von der neuen PSI-Tochter NENTEC entwickelt. Über das

Internet können hier Informationen oder Daten über große Entfernungen innerhalb des Stromnetzes übertragen werden. Gegenüber der herkömmlichen, speziell für die Prozessanbindung entwickelten Technik können Netzbetreiber durch die Verwendung von Standardtechnologie 60% der Kosten einsparen.

# *PSI – die Nummer eins im Markt für Energiesoftware*

## **Leck-Erkennung beim Transport von Gas und Öl**

Auch bei Systemen für die Verteilung und den umweltfreundlichen Transport von Gas und Öl ist PSI Marktführer in Deutschland. Eine Besonderheit der PSI-Lösungen sind integrierte, patentierte Verfahren, mit denen Lecks erkannt und geortet werden können. Ihre Zuverlässigkeit wurde Anfang 2000 erneut von den vier größten TÜV-Organisationen bescheinigt. Mit der Entwicklung dieser Systeme und ihrem Einsatz in zahlreichen Kundenprojekten leistet PSI einen praktischen Beitrag zur Kostenersparnis und zum Umweltschutz.



*Morgens um sieben, Lic*

## Alle größeren Energieversorger arbeiten mit PSI-Software

Der Innovationsvorsprung der PSI-Lösungen für die Energieversorgung hat dazu geführt, dass PSI heute alle größeren deutschen Unternehmen dieser Branche zu ihren Kunden zählt. 1999 konnten die hohen Auftrags-eingänge des Vorjahres in diesem Bereich noch einmal gesteigert werden. Unter den neuen Aufträgen sind zahlreiche strategische Großprojekte. Dahinter stehen wichtige Referenzkunden für neue Lösungen in den deregulierten Energiemärkten. Besonders hervorzuheben ist der Auftrag der DB Netz AG über die Lieferung von zwei Zentralschaltstellen für die Stromversorgung der Deutschen Bahn. Die neuen Zentralschaltstellen Berlin und Karlsruhe sind Teil des Konzeptes der DB Netz AG, die Zahl der Schaltzentralen schrittweise von derzeit 25 auf sieben zu reduzieren. Bestandteil der Vereinbarung ist eine Option auf zwei weitere Zentralschaltstellen in Leipzig und Duisburg. Dieser Auftrag bedeutet nicht nur die Erweiterung unseres Angebotsspektrums um die Aufgabenstellung „Bahnstromversorgung“. Mit einem Gesamtvolumen von 27 Millionen DM ist dieses Projekt auch der größte Einzelauftrag in der Geschichte der PSI.

### Effizienz über das Internet

Der zunehmende Wettbewerbsdruck im Energiemarkt wird auch dort zu einer steigenden Bedeutung von Internet-basierten

Lösungen und Angeboten führen. So werden über das Internet zukünftig komplette Geschäftsprozesse abgewickelt werden. Dies ermöglicht das ganzheitliche Management aller im Netz vorhandenen Ressourcen. Hierzu gehören Schaltanlagen und Netzstationen ebenso wie Servicetrupps und deren aktuelle Positionen. Vor allem wird das Internet in Zukunft als Instrument der Kundenbindung von Bedeutung sein. Das Spektrum wird von der Bereitstellung von Kundeninformations- und Abrechnungssystemen im Internet bis zur Schaffung integrierter Multi-Utility-Portale reichen. Über diesen Zugang werden Kunden Versorgungs-, Entsorgungs- und Infrastrukturleistungen aus einer Hand erhalten. Damit werden die Unternehmen sich gegenüber dem Wettbewerb abgrenzen können.

PSI liefert Energieversorgern bereits heute komplette Lösungen für das Management ihrer Ressourcen auf Basis des Internets. Zusätzlich bietet PSI den Kunden Unterstützung bei der Konzeption und Realisierung eigener eCommerce-Lösungen. Konkrete Beispiele sind Systeme für den elektronischen Einkauf oder die Vorgangsverfolgung im Internet. Der Einsatz elektronischer Onlineberater auf der Basis intelligenter Agenten – autonome Softwarekomponenten mit Wissen über Ziele und Wünsche des Benutzers – bietet gerade im Energiemarkt die Möglichkeit, den Kunden maßgeschneiderte Angebote zu machen. Wir werden unseren technologischen Vorsprung nutzen und auch in Zukunft überproportional von der dynamischen Entwicklung der Energiemärkte profitieren.

*Durch genau passende Softwarelösungen für Energieversorger kommt der Strom zuverlässig aus dem Kraftwerk zu Ihnen nach Hause.*

ht an . . .

# Stark für die Produktion u

PSI entwickelt ausgefeilte Lösungen für die Industrie, und unsere Software verbindet die einzelnen Glieder der logistischen Kette zu einem Ganzen. Sie sorgt so für reibungslose Prozesse über Unternehmensgrenzen hinweg.

Die PSI hat in 30 Jahren einen wertvollen Erfahrungsschatz aufgebaut. Unser Know-how reicht von der Anlagenautomatisierung bis zur strategischen Planung. Es umfasst damit alle Ressourcen in der gesamten logistischen Kette – vom Lieferanten über den Produzenten bis hin zum Kunden. Wir unterstützen die wichtigen Kernprozesse. Diese sind zum Beispiel der Vertrieb oder das Material- und Produktionsmanagement; das Spektrum reicht bis zur Steuerung komplexer Güterströme über Unternehmens- und Ländergrenzen hinweg.

In der Industrie konzentriert sich PSI auf ausgewählte Branchen, in denen das Unternehmen seit vielen Jahren über tief greifendes Know-how und eine führende Marktposition verfügt.

## **PSIPENTA steuert Geschäftsprozesse flexibel und wirtschaftlich**

Die Basis dieser Lösungen stellt das Softwareprodukt PSIPENTA dar. Diese betriebswirtschaftliche Komplettlösung haben wir für mittelständische Fertigungsunternehmen

und autonome Einheiten großer Konzerne entwickelt. PSIPENTA wurde als schlankes System komplett in objektorientierter Komponentenarchitektur realisiert und ist damit in der Softwaretechnik *state of the art*. Damit ist es laut führenden Marktanalysten Wettbewerbsprodukten hinsichtlich Flexibilität und Wirtschaftlichkeit überlegen.

Funktional deckt PSIPENTA die gesamte Wertschöpfungskette ab und beinhaltet Komponenten für eBusiness, Auftrags- und Kundenmanagement, Produktionssteuerung, Supply Chain Management – also das Management aller Beteiligten der gesamten Wertschöpfungskette –, Projektmanagement und Rechnungswesen. Dabei ist PSIPENTA voll internetfähig und unterstützt die wichtigsten weltweiten Softwarestandards.

Das Produkt wird durch das PSI-Tochterunternehmen PSIPENTA Software Systems GmbH entwickelt und vermarktet. Für die Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Automobil-Zulieferindustrie sowie Werkzeug- und Formenbau werden spezielle PSIPENTA-Branchenlösungen angeboten. Dadurch erhöht sich die Wirtschaftlichkeit des PSIPENTA-Einsatzes im Mittelstand zusätzlich.

# nd Verteilung von Gütern

Führende Unternehmen setzen schon heute auf die Wirtschaftlichkeit und Flexibilität von PSIPENTA, darunter große Automobilhersteller und Weltmarktführer im Maschinen- und Anlagenbau.

## **Individuelle Lösungen für spezielle Branchen**

Für die Branchen Metall-, Chemie- und Druckindustrie entwickelt PSI auf Basis von PSIPENTA individuelle Lösungen für die Kerngeschäftsprozesse dieser Kunden.

Wir helfen unseren Kunden, konkurrenzfähig zu bleiben und Wettbewerbsvorteile auszubauen. Im Stahlwerk beispielsweise können sie Kosten sparen, indem sie dessen Produktionsstufen koppeln. Unsere Software ermöglicht ein effizientes Supply Chain Management, also das Management der Wertschöpfungskette.

*Unsere  
Software ist  
state of the art*

Ein großes Nachrichtenmagazin konnte die Zeitspanne zwischen Redaktionsschluss und Auslieferung verkürzen und dadurch aktuellere Informationen liefern. Die PSI-Lösung für das Produktionsmanagement in der Druckindustrie brachte unserem Kunden nicht nur Vorteile in der Aktualität, sondern auch Kostenvorteile.

## **Stark durch Kooperationen**

Um die starke Marktposition in diesen Branchen weiter auszubauen, hat PSI zum 1. Januar 2000 ein Joint Venture mit dem Interessenverband der deutschen Stahlindustrie geschlossen. Durch diesen Zusammenschluss ist PSI deutscher Marktführer bei Lösungen für das Ressourcenmanagement in den Branchen Druck und Metall. Auch in der chemischen und pharmazeutischen Industrie verfügen wir über eine große Kundenbasis und namhafte Referenzen. Das neue Joint Venture wird auf der Basis von PSIPENTA Branchenlösungen entwickeln und die starke Position in Deutschland zur Internationalisierung seines Geschäfts nutzen.

## **PSI managt Logistikketten**

PSI verfügt über 30 Jahre Logistikkompetenz. Von Beginn an entwickeln wir maßgeschneiderte Informationssysteme für das Management von Logistikketten und für die Distribution. Unsere Logistiksoftware steuert beispielsweise ein Distributionszentrum, das 30.000 Verkaufsstellen mit Kaffee und Konsumgütern versorgt.

Wachstumsmotor des Logistikmarktes sind vor allem das Zusammenwachsen einzelner Geschäftsprozesse zu durchgehenden globalen Logistikketten und der Siegeszug des eCommerce: Dieser ist nur erfolgreich, wenn der Geschwindigkeitsvorteil elektronischer Bestellungen weitergegeben wird und die Ware den Endkunden schneller als über den konventionellen Handel erreicht. Um dies erfolgreich bewältigen zu können, ist eine hervorragende Logistik Grundvoraussetzung.



*Zehn Uhr, mit dem Kaffee*



PSI hat sich dieser Herausforderung frühzeitig gestellt und seit dem Börsengang in das Zusammenwachsen von Internet und Logistik unter dem Begriff eLogistics investiert. Das Ende 1998 akquirierte Tochterunternehmen ECI verfügt über leistungsfähige Standard-Softwarekomponenten für den Aufbau von Logistiklösungen. Die Anfang 2000 akquirierte PLANAR besitzt wichtige Kernkompetenzen in der Integration von Anwendungen für Internet und Logistik im Rahmen eines ganzheitlichen Lieferkettenmanagements. Durch die Übernahme der PLANAR hat PSI außerdem Zugang zum attraktiven Wachstumsmarkt für Airport-Logistik erhalten.

#### **Wirtschaftlichkeit durch eBusiness**

PSI-Kunden können ihre Kerngeschäftsprozesse Produktion und Distribution über das Internet abwickeln, also als eBusiness betreiben. Dies bietet ihnen erhebliche Potenziale zur Kostenersparnis und Kundenbindung. Zum Beispiel können sie ihren Produktvertrieb globalisieren, ohne eigene Vertriebsniederlassungen unterhalten zu müssen. Wir nutzen intensiv die Synergien zwischen unseren einzelnen Geschäftsbereichen und Tochterunternehmen, um unseren Kunden wirtschaftliche Gesamtlösungen aus einer Hand zu bieten.

#### **eBusiness setzt neue Maßstäbe**

Den Schwerpunkt werden hierbei in Zukunft Lösungen auf Internet-Basis bilden. Sie ermöglichen ein durchgängiges Ressourcenmanagement in der Produktion und Distribution.

Eine der ersten eBusiness-Lösungen in der Stahlindustrie, die von PSI realisiert wurde, hat die Erwartungen an Kostenreduktion und höhere Kundenbindung voll erfüllt. Durch diese Lösung erhalten Kunden die Möglichkeit, über das Internet selbst Produkte aus dem Lager abzurufen. Dabei können kundenspezifische Preise gebildet und der Verlauf der Aufträge verfolgt werden.

Die auf der CeBIT 2000 vorgestellte neue Version der Komplettlösung PSIPENTA läuft ebenfalls auf Internet-Basis. Sie wurde um die komplette eBusiness-Funktionalität für Business-to-Business-Anwendungen erweitert. Das heißt, Lieferanten und Kunden werden nahtlos in die Prozesskette integriert.

Ohne eBusiness wird in wenigen Jahren kein Unternehmen mehr wettbewerbsfähig sein, da Preise und schnelle Verfügbarkeit Internet-basierter Produkte der Maßstab sein werden. Die PSI als IT-Lösungsanbieter unterstützt ihre Kunden deshalb bei der Konzeption und Realisierung des Einstiegs in das Internet-Business. Damit bietet PSI ihren Kunden Lösungen, die ihre individuellen Wettbewerbsvorteile auch in Zukunft sichern und verstärken.

*Wie kommt die Bohne zu Ihrem Morgenkaffee? Unsere Software organisiert die Reise aus Übersee über die Verarbeitung bis ins Regal – sie steuert die nötigen Prozesse und logistischen Ketten.*

*fee zum Meeting . . .*

# Stark im eBusiness

PSI hat im Jahr 1999 erfolgreich den Wandel vom Softwareanbieter für die Produktion von Energie und Gütern zur eBusiness-Company vollzogen und damit frühzeitig wichtige Zukunftsmärkte besetzt.

Nur die Unternehmen werden in Zukunft wettbewerbsfähig sein, die ihre Geschäftsprozesse weitgehend über das Internet abwickeln, also eBusiness betreiben. Das Internet setzt neue Maßstäbe für Preise und schnelle Verfügbarkeit der Produkte. Die ökonomischen Prozesse beschleunigen sich rasant; damit werden sie zum einen wirtschaftlicher, andererseits schrumpfen die Innovationszyklen der Produkte. Gleichzeitig werden nicht nur die Produkte an sich der Wettbewerbsfaktor sein, sondern auch die Dienstleistungen rund um das Produkt. eBusiness ermöglicht die weltweite Erschließung von Geschäftsfeldern auch für kleine und mittlere Unternehmen.

Und: eBusiness revolutioniert die Unternehmen an sich. Sie müssen offener sein und Kooperationen suchen. Wissen ist über das Web an jedem Arbeitsplatz verfügbar, Wissensmonopole werden aufgehoben. Flache Hierarchien sind zwangsläufig Bedingung und die Folge. Hier ist ein großer Beratungsbedarf und ein großer Bedarf an Lösungen. Nach Großunternehmen erkennt dies auch der Mittelstand immer schneller.

PSI hat ihr traditionelles Kerngeschäft 1999 in Richtung eBusiness ausgeweitet. Wir haben unsere Softwarelösungen auf das eBusiness ausgerichtet und verstärkt eBusiness-Spezialisten eingestellt. Unsere Internet-Strategie hat zusätzliche Impulse erhalten durch neu akquirierte, innovative Tochterunternehmen.

## **Neue Tochter UBIS bündelt eKompetenz**

Im Mittelpunkt unserer Internet-Strategie steht die forschungs- und hochschulnahe UBIS Unternehmensberatung für Integrierte Systeme GmbH. Sie ist ein führendes deutsches Beratungs- und Softwarehaus mit langjähriger Erfahrung im eBusiness. Mit ihrer Eingliederung in die PSI hat sich UBIS 1999 voll auf dieses Geschäftsfeld konzentriert. Sie entwickelt individuelle Kundenlösungen, indem sie Internet-Technologien und Geschäftsprozesse miteinander verbindet.

Das Unternehmen verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Aufbau von eCommerce-Lösungen, Kiosksystemen und Portalen bei Banken und im Handel. Hierzu zählen Lösungen für die Distribution von elektronischen Geräten über das Internet ebenso wie der persönliche Onlineberater des Internet-Auftritts eines großen deutschen Kaufhauskonzerns. Die hierfür genutzte Softwaretechnologie der intelligenten Agenten ermöglicht das persönliche 1:1-Marketing im Internet.

Die PSI wird dieses Wissen der UBIS zukünftig verstärkt den Kunden in den angestammten Zielmärkten zur Verfügung stellen. Hierzu haben wir Kooperationen mit führenden Anbietern von eCommerce-Plattformen geschlossen, darunter INTERSHOP und Catalog International.

#### **PSI: Vorreiter für Lösungen im dynamischen eGovernment**

Eine Vorreiterrolle im eBusiness spielt bei PSI der Verwaltungssektor. Bereits 1999 hat PSI mit Erfolg Softwarelösungen auf Basis des Internets entwickelt, die öffentlichen Verwaltungen mehr Bürgernähe und die Profilierung als Dienstleistungsunternehmen ermöglichen. Seit Anfang 2000 ist in diesem Sektor eine zunehmende Dynamik zu beobachten. Der Auftragseingang in den ersten zwei Wochen des Jahres lag bereits bei

4 Millionen DM – im Vergleich zu 11 Millionen DM im gesamten Vorjahr. Daher rechnet PSI in Zukunft mit einer deutlichen Steigerung der Nachfrage nach eGovernment-Lösungen.

#### **Kompetenz in Internet-Technologie**

Im Herbst 1999 haben wir die im Internet- und Telekommunikationsmarkt aktive NENTEC Netzwerktechnologie GmbH übernommen. Dadurch haben wir uns für unsere Energieleittechnik eine bisher einmalige Technologie gesichert. Mit dieser können wir das Internet für Netzleitanwendungen nutzen: Mit standardisierter Infrastruktur statt über spezielle und teure Netze können Informationen und Daten über große Entfernungen innerhalb der Stromnetze übertragen werden. Die NENTEC ergänzt unsere Kompetenzen auch in der Internet-Sicherheit und der Sprach-Daten-Integration.

NENTEC hat als erstes deutsches Unternehmen einen weltweiten Internet-Standard für die sichere Verschlüsselung von Daten ent-

*eBusiness mit  
PSI-Software  
erhöht die  
Effizienz*



*14 Uhr, Recherche im In*

wickelt, der von der Internet Engineering Task Force (IETF) angenommen wurde. Die Sprach-Daten-Integration, die die Basis für die Internet-Telefonie darstellt, ist von zunehmender Bedeutung für die Anbieter von Telekommunikationsdiensten.

Aus dem Zusammenschluss ergeben sich zusätzliche Synergien im Bereich Telekommunikation. In diesem entwickelt PSI bereits erfolgreich Netzmanagement-Lösungen für Telefon- und Mobilfunkanbieter. Damit trägt PSI auch zum Auf- und Ausbau der notwendigen eBusiness-Infrastruktur bei.

#### **eBusiness mit PSIPENTA.COM**

Zentraler Bestandteil der eBusiness-Strategie der PSI 1999 war die Weiterentwicklung der internetfähigen betriebswirtschaftlichen Komplettlösung PSIPENTA.

Die neue PSIPENTA.COM-Version erleichtert Kunden den Einstieg in das eBusiness. Die Web-basierte Oberfläche visualisiert einfach und übersichtlich alle relevanten Informationen. PSIPENTA.COM kann standortunabhängig über das Internet genutzt werden. Dabei werden weltweit Geschäftsstellen eines Unternehmens über das World Wide Web vernetzt.

Ein weiteres Highlight der neuen PSIPENTA-Version ist die integrierte eBusiness-Lösung, die Business-to-Business-Transaktionen sowohl für den Einkauf als auch für den Verkauf ermöglicht.

Mit der Entwicklung der neuen PSIPENTA-Version hat die PSI 1999 ihren technologischen Vorsprung als Anbieter betriebswirtschaftlicher Komplettlösungen im Mittelstand ausgebaut.

#### **PSI: Integrator für Ressourcenmanagement und eBusiness**

Unsere Investitionen in neue Unternehmen und neue Produkte sichern die Wettbewerbsvorteile und unterstreichen die Position der PSI als Internet-Company. Diese Position werden wir in Zukunft weiter ausbauen.

*Das Internet vereinfacht die Logistik und schafft durchgängige Lieferketten. PSI weist den Kunden den Weg ins eBusiness.*

ternet . . .

# Stark im Service

PSI setzt seit der Gründung des Unternehmens auf dauerhafte Kundenbeziehungen und auf größtmögliche Kundennähe. Damit war PSI immer in der Lage, Markt- und Technologietrends frühzeitig zu erkennen und den Kunden Lösungen für zukünftige Entwicklungen zu bieten.

Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit sind die Deregulierung der Energiemärkte und das Zusammenwachsen von Internet und Ressourcenmanagement zu neuen Geschäftsprozessen. Im Bereich Energie hat PSI bereits vor zwei Jahren mit der Entwicklung von Lösungen für die Anforderungen der Deregulierung begonnen.

Beim eBusiness hat PSI frühzeitig in die Verbindung von Internet-Technologien und Geschäftsprozessen investiert. Mit individuellen Kundenlösungen für eBusiness, eGovernment und eLogistics haben wir uns in einem der interessantesten Wachstumsmärkte positioniert.

## **Kompromisslose Kundennähe**

Die Voraussetzung für diese Strategie ist die genaue Beobachtung von Marktentwicklungen und vor allem die kompromisslose Kundennähe der Berater und Entwickler der PSI. Damit haben wir uns in drei Jahrzehnten ein tief greifendes Wissen über die Kerngeschäftsprozesse unserer Kunden erworben – selbst anspruchsvolle Kundenprojekte sind für uns ein Heimspiel. Unsere Lösungen haben für das Kerngeschäft und den Erfolg unserer Kunden eine große Bedeutung. Deshalb spielt Qualität bei uns eine besondere Rolle: Das Qualitätsmanagementsystem der PSI ist seit Juni 1994 zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 9000-3 für Softwareproduzenten. Dabei halten wir die strengeren Vorschriften von ITQS für europäische IT-Unternehmen ein.

### **Hohe Kundenzufriedenheit**

Langfristige Kundenbeziehungen über zehn und mehr Jahre sind bei PSI die Regel und eine unserer wesentlichen Stärken. Dies wird durch das Ergebnis einer im Rahmen der „Aktion für hohe Kundenzufriedenheit“ durchgeführten Befragung unter den Kunden der PSI AG eindrucksvoll belegt: Als erstes deutsches Softwareunternehmen wurde PSI mit der „Anerkennung für hohe Kundenzufriedenheit“ ausgezeichnet.

*Wir hören  
genau zu und  
denken vor*

### **Motivierte Mitarbeiter machen PSI stark**

Der Schlüssel zur Kundenorientierung und zum Erfolg sind unsere Mitarbeiter. PSI setzt schon seit vielen Jahren auf die Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg: Schon 1974 wurde ein Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm eingeführt, und bis 1997 befanden sich die Anteile an der PSI ausschließlich im breiten Streubesitz der Mitarbeiter.

Auch nach dem Börsengang ist die Mehrheit der PSI-Mitarbeiter am Unternehmen beteiligt – gut die Hälfte des Aktienkapitals befindet sich derzeit im Streubesitz der Mitarbeiter. Dies sorgt für eine hohe Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen und fördert damit die Kundenorientierung. Derzeit wird ein neues, zeitgemäßes Mitarbeiter-Beteiligungsmodell erarbeitet. Dessen Motivationseffekt wird sich auch auf diejenigen unter den Beschäftigten ausdehnen, die seit dem Börsengang durch unsere Expansion hinzugekommen sind.

### **Hoher Standard durch kontinuierliche Qualifikation**

Neben der Motivation ist auch die Qualifikation der Mitarbeiter für die Qualität unserer Arbeit und die Zufriedenheit unserer Kunden von ausschlaggebender Bedeutung. Der hohe Anteil hervorragend ausgebildeter Akademiker unter den PSI-Mitarbeitern garantiert die in den Kundenprojekten benötigte Flexibilität und Professionalität. Dabei ist PSI speziell seit dem Börsengang ein attraktiver Arbeitgeber für Nachwuchskräfte mit überdurchschnittlichem Potenzial.



*19 Uhr, Heimflug gesch*



Einen hohen Stellenwert bei PSI hat traditionell auch die Personalentwicklung. Hierzu werden vom hauseigenen Schulungsbereich der PSI, der erfolgreich Trainings und Seminare für Kunden der PSI anbietet, Qualifizierungsprogramme für Mitarbeiter und den eigenen Führungskräftenachwuchs durchgeführt. Dadurch wird das weitere Wachstum der PSI abgesichert und der hohe Standard in der Beratung, Realisierung und im Projektmanagement auch für die Zukunft garantiert.

Durch Hochschulkooperationen investieren wir frühzeitig in zukünftige Mitarbeiter. Am Standort Aschaffenburg beteiligen wir uns im Rahmen des Kooperativen Studiengangs Informatik (KoSI) an der Ausbildung des akademischen Nachwuchses. Dabei erhalten Informatik-Studenten der Fachhochschule Darmstadt eine finanzielle Förderung und werden im Rahmen von Praxisphasen und Diplomarbeiten auch frühzeitig in die PSI eingebunden.

## PSI: Unternehmen mit Werten

Die Grundwerte unserer Unternehmenskultur lassen sich durch folgendes Dreieck beschreiben:

- **Technologie**  
Ein klares Bekenntnis zu technologischen Spitzenleistungen als Ansporn für herausragende Lösungen
- **Offenheit**  
Offenheit in der Kommunikation nach innen und nach außen sowie Offenheit der von uns realisierten Systeme
- **Erfolg**  
Erfolg der eigenen Arbeit und der Erfolg unserer Kunden als Motor und zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges

Die Gewinnung motivierter und hoch qualifizierter Mitarbeiter und die Weiterentwicklung des Nachwuchses zu Persönlichkeiten werden auch in Zukunft einen hohen Stellenwert haben. Denn Persönlichkeiten denken vor und pflegen Kundenbeziehungen. Sie sichern die positive Entwicklung der PSI auch für die Zukunft.

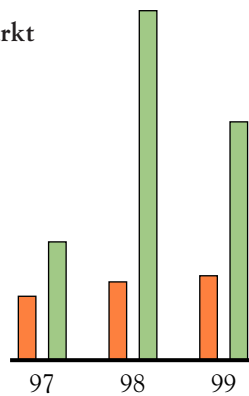
*Mit PSI-Software kommen Sie rechtzeitig nach Hause. Das Förderband läuft mit PSI-Software und ist Teil unserer Airport-Logistik-Lösungen.*

*afft!*

# Konzernlagebericht

PSI wuchs 1999 stärker als der Markt. Das Systemgeschäft erlebte einen Boom durch die Deregulierung der Energiemärkte. Das Ergebnis im Produktgeschäft litt dagegen unter dem Jahrtausendwechsel und hohen Investitionen.

**PSI wächst schneller als der Markt**  
(Umsatzwachstum in %)



IT-Markt in Westeuropa	+8,6	+10,1	+10,8
PSI	+15,3	+44,5	+30,0

Quelle: European Information Technology Observatory (EITO)

## 1999: Starkes Wachstum relevanter Marktsegmente in Deutschland und Westeuropa

(in %)

	Deutschland	Westeuropa
Anwendungssoftware	+ 13,0	+ 12,9
IT-Consulting	+ 12,0	+ 16,9
Implementierung	+ 16,5	+ 17,8

Quelle: European Information Technology Observatory (EITO)

## Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Konjunktur in Deutschland und Europa zeigte im ersten Halbjahr 1999 ein abgeschwächtes Wachstum, das sich zum Jahresende aber wieder belebte. So steigerten die Deutschen durch den Jahresendspurt ihr reales Bruttoinlandsprodukt von 1,5% im Jahresdurchschnitt in den letzten drei Monaten des Jahres noch auf 2,3%. In der Europäischen Union betrug das Wachstum im vierten Quartal 3,1% nach 2,2% im Jahresdurchschnitt.

## Westeuropas IT-Branche boomt

Der westeuropäische Markt für Informationstechnologie wuchs im Jahr 1999 um 10,8%. In Deutschland war der Anstieg mit 10% nach mehreren Jahren erstmals wieder zweistellig.

Noch weit mehr als der Gesamtmarkt legten die für PSI relevanten Segmente Anwendungssoftware, IT-Consulting und Implementierung zu. Sie wuchsen mit bis zu 17,8% in Westeuropa und mit bis zu 16,5% in Deutschland.

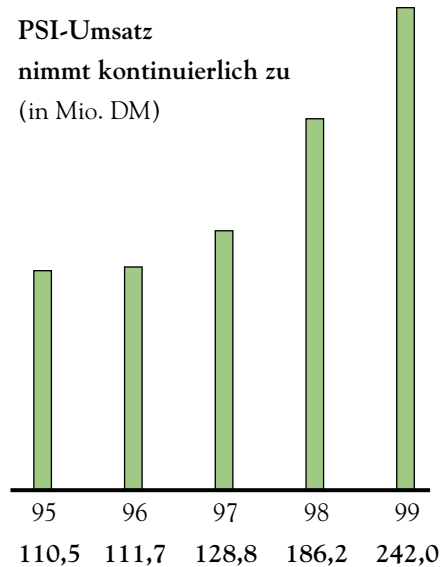
### **Jahr-2000-Effekt schwächt Softwaremarkt**

Eine Besonderheit für die IT-Branche waren im Jahr 1999 die Effekte der Umstellung auf das Jahr 2000: Zum einen wurden in den Medien verstärkt Krisenszenarien für den Fall relevanter Ausfälle älterer Softwarepakete diskutiert, zum anderen führte der Jahr-2000-Effekt in den Unternehmen zu einem veränderten Investitionsverhalten. Speziell bei betriebswirtschaftlicher Standardsoftware standen 1999 Investitionen in die Jahr-2000-Fähigkeit der vorhandenen Software im Vordergrund, wodurch strategische Neuinvestitionen vielfach verzögert wurden. Generelle Investitionsstopps im zweiten Halbjahr verstärkten diesen Trend, der zu einem Investitionsstau von bis zu acht Monaten führte und auch Einfluss auf das Produktgeschäft der PSI hatte.

### **Deregulierung der Strommärkte**

Die Deregulierung der europäischen Energiemärkte verursacht einen Wandel, dessen Dynamik vergleichbar ist mit dem in der Telekommunikation. Die Energieversorger unterliegen jetzt einem stärkeren Wettbewerb, sie müssen ihre Abläufe verbessern, und sie müssen neue Aufgaben in Handel und Durchleitung lösen. Dies alles schafft einen großen Bedarf an Software und Beratung. Bei der Deregulierung nimmt Deutschland mittlerweile eine Vorreiterrolle ein.

**PSI-Umsatz  
nimmt kontinuierlich zu**  
(in Mio. DM)



## **Unternehmensentwicklung**

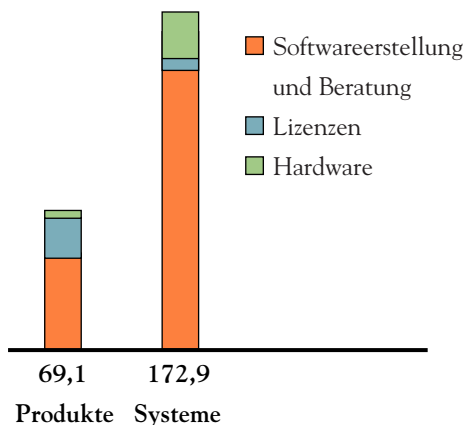
### **PSI wächst stärker als der Markt**

Auch im Jahr 1999 wuchs PSI dynamisch und überflügelte mit seinem Umsatzwachstum von 30 % auf 242 Millionen DM den Markt. Dabei verlief die Entwicklung in den Segmenten Produkte und Systeme unterschiedlich.

### **Jahrtausendwechsel prägt Produktgeschäft**

Im Produktgeschäft verzeichneten wir ein Plus von 11%. Dieses Segment enthält alle wirtschaftlichen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Verkauf der Standardsoftware PSIPENTA. Hierzu zählen die Standardentwicklung, Lizenzumsätze, die Erstellung kundenspezifischer Anpassungen, die Einführung sowie die Wartung und Pflege.

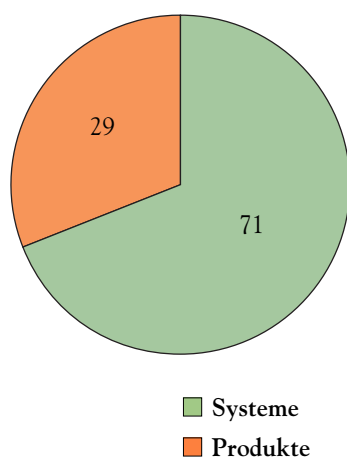
**Softwareerstellung und Beratung auch 1999 wichtigste Umsatzquelle der PSI**  
(in Mio. DM)



Die 11-prozentige Umsatzsteigerung des Produktgeschäftes lag unterhalb der Planungen und unterhalb des Vorjahreswertes. Grund dafür sind vor allem die geringeren Lizenz Erlöse – viele unserer Kunden haben ihre Investitionsentscheidungen bei betriebswirtschaftlicher Standardsoftware angesichts des Jahrtausendwechsels verschoben. Durch das stärkere Wachstum bei den Services (Softwareerstellung und -pflege) konnte dieser Effekt nicht kompensiert werden.

Auch das operative Ergebnis des Produktgeschäftes sank gegenüber dem Vorjahr von –10,6 Millionen DM auf –35 Millionen DM. Grund dafür waren hohe Investitionen in die Entwicklung und Vermarktung von PSIPENTA angesichts der erwarteten Belegung des Marktes für betriebswirtschaftliche Standardsoftware.

**Systemgeschäft macht 1999 Gros des Umsatzes aus**  
(Umsatzanteile in %)



**Systemgeschäft macht großen Sprung**

Das Segment Systeme enthält im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der Erstellung, Einführung sowie Wartung und Pflege kundenspezifischer Softwarelösungen. Hier stieg unser Umsatz um 40 %. Durch die Deregulierung im europäischen Energiemarkt konnte PSI im Jahr 1999 zahlreiche strategische Großprojekte akquirieren und mit neuen Lösungen für Stromdurchleitung und Stromhandel erfolgreich in den Markt eintreten.

Durch das hohe Umsatzwachstum im Systemgeschäft verschob sich bei PSI der Anteil der einzelnen Sparten am Gesamtumsatz: Das Systemgeschäft konnte seinen Anteil leicht auf 71% gegenüber 66% im Vorjahr erhöhen.

Der Umsatzanstieg im Systemgeschäft von 40% lag über den Planungen und über der Vorjahreshöhe von 25,6%. Das operative Ergebnis in diesem Segment konnte durch die sehr gute Auftragslage und sich dadurch ergebende Synergieeffekte um 55% auf +18,0 Millionen DM gesteigert werden.

### Konzernergebnis vorübergehend geschwächt

Im Konzern ergibt sich durch den Einfluss des Produktgeschäfts ein negatives operatives Ergebnis von -16,7 Millionen DM nach +1,0 Millionen DM im Vorjahr. Für das Jahr 2000 gehen wir jedoch wieder von einem positiven operativen Konzernergebnis aus. Dafür sprechen die erwartete Belebung des Marktes für betriebswirtschaftliche Standardsoftware, die im Jahr 1999 getätigten strategischen Investitionen und der hohe Auftragsbestand zum Jahresende.

### Auftragseingang auf Rekordniveau

Der Auftragseingang im PSI-Konzern erreichte 1999 ein neues Rekordniveau von 220 Millionen DM. Dies entspricht einer Steigerung um 43% gegenüber dem Vorjahr und liegt damit deutlich oberhalb der Planungen. Der Auftragsbestand zum 1. Januar 2000 lag mit 180 Millionen DM sogar um

50% höher als Anfang 1999. Dies bedeutet eine hervorragende Ausgangsposition, von der aus wir unsere Ziele des Jahres 2000 erreichen können. Die Auftragsbestände bestätigen den mittel- und langfristigen Wachstumskurs der PSI.

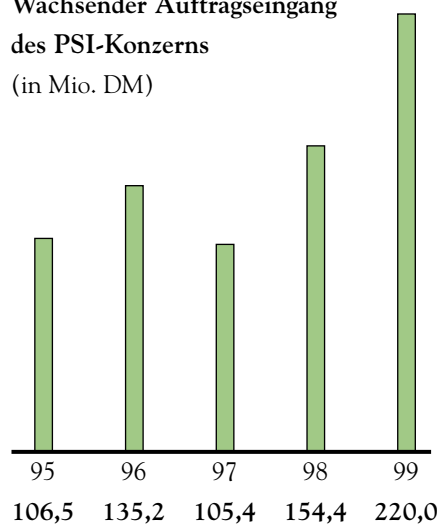
### Finanzierung

Am 27. Mai 1999 haben wir eine Minderheitsbeteiligung von 15% an der PSIPENTA Software Systems GmbH übernommen, die zuvor bei früheren Geschäftsführern und Mitarbeitern lag. Im Rahmen dessen wurde das gezeichnete Kapital – 1999 auf Euro umgestellt – gegen Sacheinlage um 1.215.700 DM (621.577,54 Euro) aus dem genehmigten Kapital I erhöht.

Mit dem Vorstandsbeschluss vom 31. August 1999 und vom 13. Oktober 1999 wurde der Wandlung von Wandelgenussrechten in

### Wachsender Auftragseingang des PSI-Konzerns

(in Mio. DM)



437.372 Inhaberstammaktien aus dem bedingten Kapital zugestimmt. Diese besitzen einen Nennwert von 2.186.860 DM (1.118.123,77 Euro).

Im Rahmen der Akquisition der NENTEC Netzwerktechnologie GmbH am 5. Oktober 1999 wurde das gezeichnete Kapital gegen Sacheinlage um 525.000 DM (268.428,24 Euro) aus dem genehmigten Kapital I erhöht. Die Kapitalerhöhung war zum Bilanzstichtag noch nicht in das Handelsregister eingetragen.

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich 1999 gegenüber dem Vorjahr um 3,6% auf 223,2 Millionen DM.

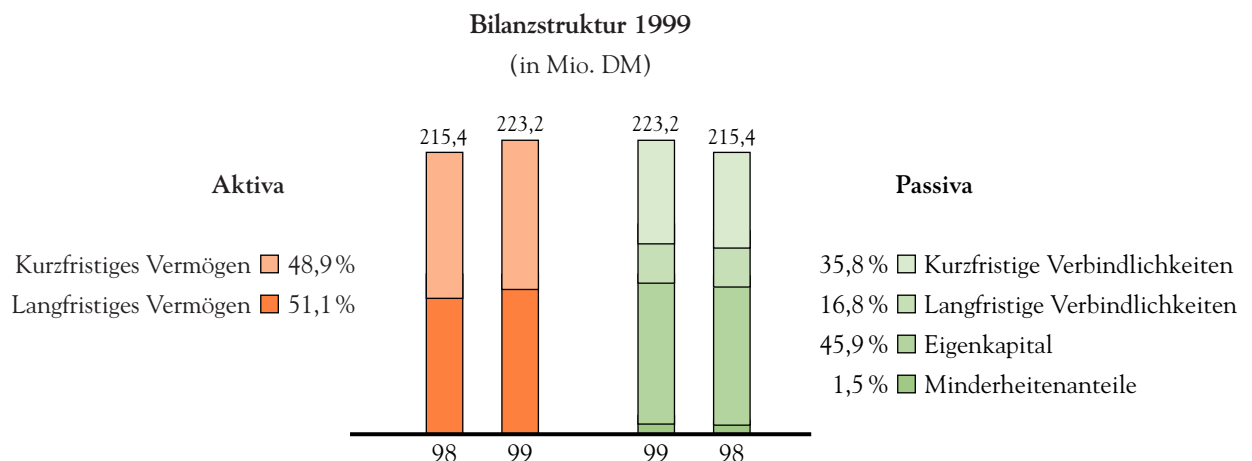
Das kurzfristige Vermögen stellte im Berichtsjahr 48,9% der Bilanzsumme nach 65,6% im Vorjahr. Der Anteil des langfristigen Vermögens wuchs von 34,4% auf 51,1% im Jahr 1999. Die Verschiebung ergibt sich zum einen aus der hohen Liquidität durch den Börsengang Ende 1998. Hinzu kommt die Zunahme der Nettobuchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände um 83%.

Dieser resultiert aus den Akquisitionen im Berichtsjahr und den hohen Investitionen in die Softwareentwicklung.

Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg geringfügig von 34,7% auf 35,8%. Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich ebenfalls gering von 14,6% auf 16,8%. Die Eigenkapitalquote sank gegenüber dem Jahr des Börsengangs von 50,4% auf 45,9%.

### Liquidität

Die Liquiditätsplanung der PSI sieht für das Geschäftsjahr 2000 insgesamt einen ausgeglichenen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit der einzelnen Konzerngesellschaften vor. Durch im Geschäftsjahr 1999 getätigte bzw. geplante Akquisitionen wird sich der Bestand an liquiden Mitteln im Konzern verbessern. Neue Akquisitionen und strategische Partnerschaften sollen ausschließlich durch die Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals (Ausgabe von Aktien) getätigt werden. Die PSI verfügt außerdem über Kreditlinien bei ihren Hausbanken.



### Gestiegene Investitionen

Der PSI-Konzern hat im Berichtsjahr einen Betrag von 47,9 Millionen DM investiert. Davon entfielen 18,1 Millionen DM auf die aktivierten Softwareentwicklungskosten und 17,3 Millionen DM auf die 1999 getätigten Akquisitionen.

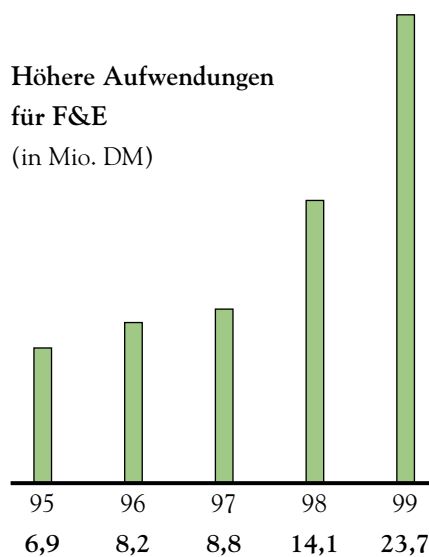
### Hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung

Der PSI-Konzern hat im Berichtsjahr 9,8% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert – das sind 23,7 Millionen DM. Der Zuwachs von 68% unterstreicht den hohen Stellenwert, den wir Innovationen beimessen.

Mit den seit Jahren kontinuierlich steigenden F&E-Aufwendungen sehen wir uns hervorragend für die zukünftigen Kundenanforderungen gerüstet. So haben wir 1999 zahlreiche Funktionen für das Internet-Business sowie funktionale Branchenerweiterungen der PSIPENTA-Produktfamilie in großem Umfang entwickelt. Auf der CeBIT 2000 haben wir diese erstmals präsentiert. Außerdem haben wir neue Softwarekomponenten für die deregulierten Energiemärkte und das Internet-Business entwickelt. Mit ihrer Vermarktung konnten wir bereits beginnen. Erstmals haben wir auch gezielt in Lösungen für die Telekommunikation investiert, um auch in diesem Bereich zusätzliche Marktanteile zu gewinnen.

### Höhere Aufwendungen für F&E

(in Mio. DM)



### Neues Risikomanagementsystem

Die PSI ist in einem sehr wettbewerbsintensiven und dynamischen Markt tätig, der durch eine rasante technologische Entwicklung gekennzeichnet ist. Daher ist PSI geschäftlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Darüber hinaus ist auch das allgemeine wirtschaftliche Umfeld und hier speziell die Entwicklung im PSI-Heimatmarkt Europa von Bedeutung. Die PSI wird insbesondere den weiteren Fortschritt der europäischen Liberalisierung aufmerksam verfolgen und analysieren. Die enge Situation auf dem Markt für qualifizierte Mitarbeiter stellt ein Risiko für das weitere Wachstum der PSI dar.

Die PSI AG hat bisher die in PSIPENTA getätigten Investitionen durch Darlehen an die PSIPENTA-Gruppe finanziert. Die Geschäftsentwicklung der PSIPENTA-Gruppe sieht ab dem Geschäftsjahr 2001 positive Er-

gebnisse vor. Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der PSIPENTA-Gruppe ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung des PSI-Konzerns.

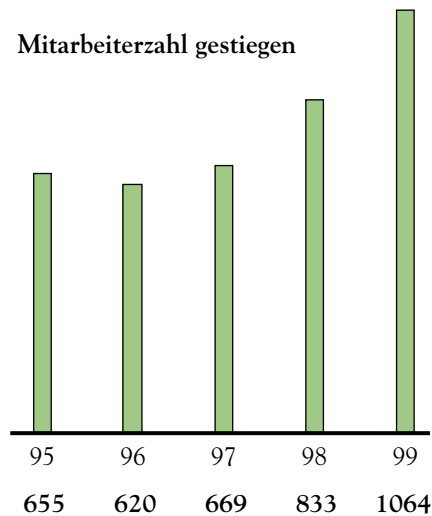
In den vergangenen Jahren hat PSI durch das erfolgreiche Projektmanagement insbesondere im System- und Projektgeschäft sowohl gute finanzielle Ergebnisse als auch eine hohe Kundenzufriedenheit erzielt. Im Rahmen des Projektmanagements bestehen Risiken, die zum Verlust von Marktansetzen sowie Schadensersatzansprüchen oder anderen finanziellen Risiken führen können.

Zur Erfassung und zum Umgang mit den bestehenden Risiken nutzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese Systeme werden derzeit zu einem Risikomanagementsystem weiterentwickelt, welches den Anforderungen des KonTraG entspricht und die Risikofelder Markt und Aufträge, Mitarbeiter, Produkte, Organisation, Umfeldveränderungen und Finanzen umfasst. Damit wird der Vorstand noch besser in die Lage versetzt, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Im Geschäftsjahr 2000 sollen insbesondere die Dokumentation zum Risikomanagementsystem, das Beteiligungscontrolling sowie die interne Revision verbessert werden.

#### **Mitarbeiter: PSI attraktiv für IT-Experten**

Der Erfolg und das weitere Wachstum der PSI hängen in hohem Maße davon ab, qualifizierte und motivierte neue Mitarbeiter zu

**Mitarbeiterzahl gestiegen**



gewinnen. Der Markt für qualifizierte IT-Kräfte ist sehr eng. Vor diesem Hintergrund ist es ein besonderer Erfolg, dass wir die Mitarbeiterzahl im abgelaufenen Geschäftsjahr um 231 auf 1064 gesteigert haben. Von diesen 231 Mitarbeitern haben wir 42% neu eingestellt, 58% kamen über unsere Akquisitionen dazu.

Von steigender Bedeutung für die Gewinnung neuer Mitarbeiter ist die Kooperation mit Hochschulen. Diese Zusammenarbeit haben wir durch die Mehrheitsbeteiligung an der hochschulnahen UBIS GmbH verstärkt, einem Unternehmen, das besonders aktiv ist bei innovativen Technologien für eCommerce und eBusiness. Über Projekte wie den Kooperativen Studiengang Informatik an der FH Darmstadt und die Betreuung von Diplom- und Studienarbeiten konnten wir Studenten frühzeitig an uns binden.

Die interne und externe Weiterbildung diente wie in den Vorjahren sowohl der technologischen Qualifizierung wie auch der Verbesserung der Vertriebs- und Projektmanagementkenntnisse.



Moderne Personalkonzepte wie variable, leistungsorientierte Einkommensanteile, flexible Arbeitszeitmodelle und flache Hierarchien wurden konsequent weiterentwickelt.

Ein beachtliches Zeichen der Motivation und der Identifikation mit dem Unternehmen ist die seit dem Börsengang gestiegene Zahl der Aktionäre unter den Mitarbeitern. Zusätzliche Motivationseffekte werden sich in Zukunft aus einem neuen Mitarbeiter-Beteiligungsmodell ergeben, dessen Rahmenbedingungen derzeit erarbeitet werden.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern ausdrücklich für das im vergangenen Geschäftsjahr Geleistete. Dies gilt umso mehr, als Wachstumsjahre mit außerordentlichen Herausforderungen verbunden sind, gerade in Verbindung mit einem hohen Innovations-tempo, organisatorischen Veränderungen und dem inneren Wandel durch den Börsengang.

#### **Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr**

Seit dem 1. März 1999 ist Björn S. Eriksen als neues Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen verantwortlich.

Im Mai 1999 feierte die PSI ihr 30-jähriges Bestehen. Dies war im Jahr nach dem Börsengang ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte.

Am 30. August 1999 wurden insgesamt 5.205.060 auf den Namen lautende Stückaktien in Inhaberstückaktien gewandelt und zum Handel am Neuen Markt zugelassen. Dadurch erhöhte sich die Börsenkapitalisierung der PSI AG um den Faktor 2,8.

Am 5. Oktober 1999 wurde die NENTEC Netzwerktechnologie GmbH zu 100% übernommen.

Zur Stärkung der Marktposition in den Branchen Metall und Chemie gründeten wir im November 1999 ein Joint Venture mit der BFI-BT GmbH, einer Tochter des Interessenverbands der deutschen Stahlindustrie, dem Verein Deutscher Eisenhüttenleute (VDEh). Die neue PSI-BT Aktiengesellschaft ist der Zusammenschluss der BFI-BT GmbH mit dem PSI-Geschäftsbereich „Produktion“. Die PSI ist an dem Joint Venture mit 58% und die BFI-BT mit 42% beteiligt.

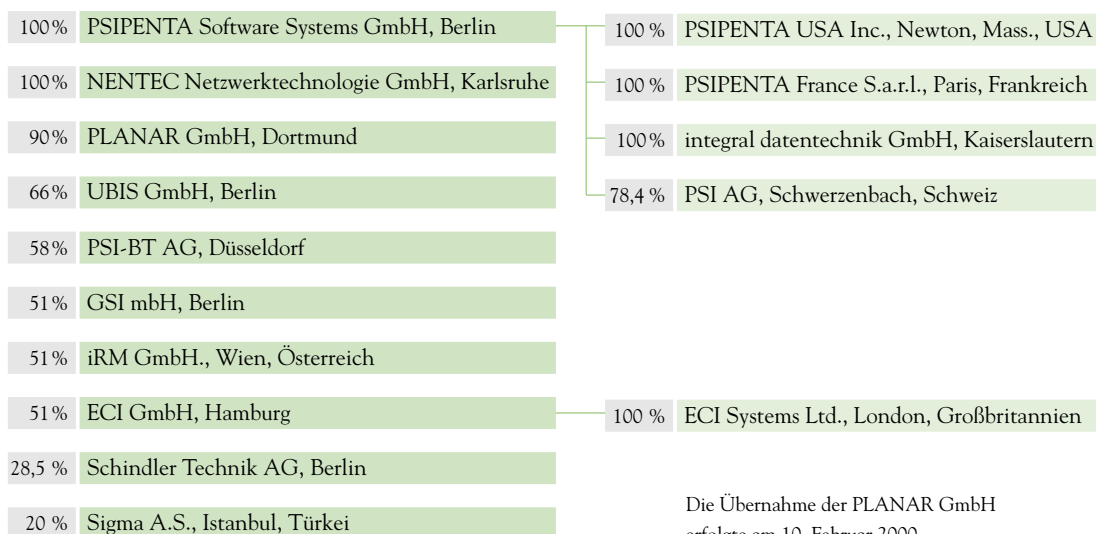
#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die PSI-BT AG hat zum 1. Januar 2000 ihr Geschäft aufgenommen. Der Geschäftsbereich Produktion wurde zu diesem Datum in das neue Gemeinschaftsunternehmen eingebracht.

PSI hat am 10. Februar 2000 an der PLANAR GmbH 90% der Anteile erworben. Dieses Systemhaus integriert Anwendungen für Internet und Logistik zu einem ganzheitlichen Lieferkettenmanagement.

Zum 30. April 2000 wird Kurt Schmalz aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden. Seine Nachfolge als Vorstand für Personal und Technik tritt Ali Saghati an, der bisher Geschäftsbereichsleiter für Consulting und eBusiness war.

## Die Tochtergesellschaften und Beteiligungen der PSI AG



### PSIPENTA: die Mittelstandsexperten

Die PSIPENTA Software Systems GmbH entwickelt und vermarktet die betriebswirtschaftliche Standardsoftware PSIPENTA. Die Auslandstöchter des Unternehmens in den USA, Frankreich und der Schweiz sind für das PSIPENTA-Geschäft im jeweiligen Land zuständig. Im Juli hat PSIPENTA den Enterprise Resource Planning (ERP)-Anbieter „integral datentechnik“ übernommen. Damit nutzt PSIPENTA dessen Know-how für den unteren Mittelstand. Für die 350 Kunden der ERP-Software indios wird der Übergang auf die zukunftsfähige ERP-Software PSIPENTA sichergestellt.

### UBIS: stark im eBusiness

Die UBIS GmbH verstärkt in der PSI-Gruppe die Kompetenzen für innovative Technologien im eCommerce und eBusiness. Zusätzlich verfügt UBIS über eine starke eigene

Kundenbasis bei Banken und im Handel. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit Hochschulen werden über die UBIS auch verstärkt neue Mitarbeiter für die PSI gewonnen. Noch im Jahr der Übernahme konnte die UBIS, die 1998 einen Fehlbetrag von 8 Millionen DM erwirtschaftet hatte, in die Gewinnzone zurückgeführt werden.

### GSI: forciert Entwicklung von Personalmanagementsoftware

Die GSI mbH entwickelt im Rahmen der langjährigen Partnerschaft mit der PSI Produkte für Personalmanagement, Manufacturing Executive (MES) und Projektmanagement. Diese sind in das PSI-Produkt PSIPENTA integriert. Die Übernahme wird der steigenden Bedeutung von Personalmanagementsoftware gerecht und forciert deren Entwicklung.

### **ECI: der Logistikspezialist**

Mit der ECI GmbH stärkt PSI ihre Position in der Logistik. ECI entwickelt Standardsoftwareprodukte für Logistik und Lagerverwaltung. Diese werden sowohl im Produkt- als auch im Systemgeschäft eingesetzt. ECI verfügt über einen guten Marktzugang über Anbieter von Lager- und Materialflusstechnik.

### **iRM: optimierter Energieeinsatz**

Die iRM GmbH stärkt die Position der PSI im Energiemarkt. Sie entwickelt und vermarktet Produkte für die Integration von Energieeinsatzoptimierung und Energiehandel. Zusätzlich erschließt die iRM für PSI den Energiemarkt in Österreich.

### **NENTEC: Standbein in der Telekommunikation**

Tätigkeitsschwerpunkt der NENTEC Netzwerktechnologie GmbH ist Technologieentwicklung für Internet-Anwendungen und Telekommunikation. Mit der Übernahme des Unternehmens haben wir uns für unsere Energieleittechnik eine bisher einmalige Technologie gesichert. Mit dieser können wir Teile der Internet-Infrastruktur für Netzleit-Anwendungen nutzen. Die NENTEC ergänzt unsere Kompetenzen auch in der Internet-Sicherheit und der Sprach-Daten-Integration, die Basis ist für die Internet-Telefonie.

### **PSI-BT: maßgeschneiderte Lösungen für Kernbranchen**

Die PSI-BT AG (gegründet zum 1. Januar 2000) stärkt die Position von PSI in den Branchen Metall, Chemie und Druck. Sie ist als Joint Venture der PSI mit dem Verband der deutschen Stahlindustrie entstanden. Die PSI-BT AG entwickelt Lösungen für die Branchen Metall, Chemie und Druck und setzt dabei auch auf die PSIPENTA-Produktfamilie.

### **PLANAR: Spezialist für eBusiness und Logistik**

Die PLANAR GmbH, übernommen im Februar 2000, ist ein eBusiness- und Logistikspezialist. Seine Stärke liegt in der Verbindung von Internet und Logistik zu durchgängigen Lieferketten. PLANAR verfügt über eine gute Kundenbasis und eröffnet PSI den Zugang zum Wachstumsmarkt Flughafenlogistik.

### **Schindler Technik: der Netzwerkspezialist**

Gegenstand der Schindler Technik AG ist die Beratung, Planung und Ausführung von Computer- und Kommunikationsnetzen. PSI nutzt diese Leistungen im Rahmen von ganzheitlichen Kundenanforderungen.

### **Sigma: türkisches Standbein**

Die Sigma A.S. bietet u.a. Softwareleistungen der PSI für den türkischen Markt an.

# Ausblick

Der höchste Auftragsbestand in der PSI-Geschichte und die Neupositionierung als Integrator für Ressourcenmanagement und eBusiness versprechen eine Rückkehr in die Gewinnzone.

Für das Jahr 2000 wird ein besseres Exportklima und dadurch eine Konjunkturbelebung erwartet. Die Wachstumsraten sollen bei 2,7% in Deutschland und bei 2,8% in der EU liegen. Dies schafft ein positives Investitionsklima, auch oder gerade für Software, wodurch dieser Markt weltweit deutlich über 10% zulegen wird. Wegen des Jahrtausendwechsels verschobene Entscheidungen werden nachgeholt. PSI profitiert außerdem von Impulsen, die aus der Deregulierung des europäischen Energiemarktes und aus dem eBusiness als jetzt wirklichem Geschäft resultieren.

1999 hat PSI die Voraussetzungen geschaffen, um in diesem attraktiven Markt erfolgreich zu sein und die anstehenden Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist der hohe Auftragseingang von 220 Millionen DM. Er liefert die Substanz für eine Optimierung der Produktion und notwendiger Entwicklungsvorhaben. Die Personalkapazität von über 1.000 Mitarbeitern erlaubt es der PSI, flexibel auf die neuen Marktanforderungen zu reagieren.

Außerdem hat PSI 1999 die Kompetenzen gebündelt. Diese Bündelung wird noch dadurch verstärkt, dass der gesamte Konzern unter dem Dach Ressourcenmanagement auftritt. Dabei kann es sich bei Ressourcen um Kraftwerke, Maschinen, Transportmittel oder Netze handeln. Durch den systematischen Ausbau der Kompetenz für die

Zukunftstechnologie eBusiness erreicht PSI als Integrator für Ressourcenmanagement und eBusiness eine überzeugende Ausstrahlung und eine technologische Führungsrolle.

Vor dem Hintergrund des attraktiven Marktes und unseres klaren Profils mit der notwendigen Organisationsstruktur erwartet PSI die Rückkehr in die Gewinnzone. Wir werden durch das eigene Umsatzwachstum Marktanteile gewinnen. Das wird auch den Aktienkurs positiv beeinflussen. Der Ausbau unserer Investor Relations und Public Relations wird diese Tendenzen verstärken.

Außer auf eigenes Wachstum wird PSI noch konsequenter auf strategische Allianzen setzen, die bis zu Kapitalverflechtungen gehen können. Sie sollen besonders das Wachstum im Produktgeschäft beschleunigen. Auch international setzt PSI auf Partnerschaften.

Die Leistungspalette wurde so aufgebaut und ergänzt, dass auch die zukünftigen Geschäftsprozesse der Kunden unterstützt werden können. Damit stärkt PSI die Kundenbindung und erschließt sich gleichzeitig neue Märkte. Unser klares Profil als Spezialist für Ressourcenmanagement via Internet sichert uns eine hervorragende Ausgangsposition für die nächsten Jahre.

Der Vorstand

# Konzernjahresabschluss

Konzernbilanz	34
Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	36
Konzern-Kapitalflussrechnung	37
Entwicklung des Eigenkapitals	38
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	40
Konsolidierungskreis	46
Erläuterungen	49
Bestätigungsbericht	69
Bericht des Aufsichtsrats	70
Organe	72

# Konzernbilanz

## Aktiva

	Anhang Ziffer	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM	31.12.1997 TDM
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Liquide Mittel		8.575	66.914	9.160
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	78.496	43.866	33.550
Vorräte	22	8.995	23.577	39.359
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		2.672	2.128	1.215
Aktive latente Steuern		5.716	1.295	14
Sonstige Forderungen	23	4.601	3.538	5.331
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>		<b>109.055</b>	<b>141.318</b>	<b>88.629</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Forderungen		0	2.952	0
Finanzanlagen	24	1.983	855	1.580
Sachanlagen (netto)	25	25.693	20.813	18.707
Immaterielle Vermögensgegenstände (netto)	26	61.094	33.404	21.531
Aktive latente Steuern (netto)		25.375	16.052	10.465
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>		<b>114.145</b>	<b>74.076</b>	<b>52.283</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>223.200</b>	<b>215.394</b>	<b>140.912</b>

## Passiva

	Anhang	31.12.1999	31.12.1998	31.12.1997
	Ziffer	TDM	TDM	TDM
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Finanzverbindlichkeiten		1.106	431	1.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23.144	13.388	15.599
Erhaltene Anzahlungen		6.775	31.416	46.421
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		7.365	1.908	1.159
Sonstige Rückstellungen	27	17.882	12.689	6.852
Passive latente Steuern		12.585	5.955	7.497
Sonstige Verbindlichkeiten	28	11.141	8.978	9.530
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>79.998</b>	<b>74.765</b>	<b>88.183</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Passive latente Steuern		20.353	12.292	86
Langfristige Genussrechte		32	454	481
Sonderposten für Investitionszuschüsse	29	1.058	969	1.295
Langfristiges Genussscheinkapital		1	3.500	3.438
Pensionsrückstellungen	30	16.128	14.264	12.814
Finanzverbindlichkeiten		0	0	10.340
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>37.572</b>	<b>31.479</b>	<b>28.454</b>
<b>Eigenkapital</b>	31			
Gezeichnetes Kapital		44.921	41.000	12.321
Kapitalrücklagen		78.057	76.850	15.566
Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen		2.386	2.386	2.727
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage		6.000	0	0
Unrealisierte Nettogewinne aus Wertpapieren		5	2	11
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		-257	-360	38
Bilanzverlust		-28.801	-11.260	-6.818
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>102.311</b>	<b>108.618</b>	<b>23.845</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	32	<b>3.319</b>	<b>532</b>	<b>430</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>223.200</b>	<b>215.394</b>	<b>140.912</b>

# Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang Ziffer	1999 TDM	1998 TDM	1997 TDM
<b>Umsatzerlöse</b>	34			
Softwareerstellung und -pflege		188.007	145.872	101.558
Lizenzen		24.967	30.009	16.984
Hardware		29.044	10.330	10.244
		<b>242.018</b>	<b>186.211</b>	<b>128.786</b>
<b>Umsatzkosten</b>	34			
Softwareerstellung und -pflege		149.474	117.030	85.440
Lizenzen		7.949	7.378	3.654
Hardware		25.263	9.051	8.333
		<b>182.686</b>	<b>133.459</b>	<b>97.427</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>59.332</b>	<b>52.752</b>	<b>31.359</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>				
Vertriebskosten		43.487	31.906	21.516
Allgemeine Verwaltungskosten		18.546	16.164	10.313
Forschungs- und Entwicklungskosten		23.680	14.090	8.769
Aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten		-18.128	-10.470	-6.039
Abschreibung aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten		3.619	1.939	1.255
Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen		4.847	-1.845	-274
		<b>76.051</b>	<b>51.784</b>	<b>35.540</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>-16.719</b>	<b>968</b>	<b>-4.181</b>
Zins- und Beteiligungsergebnis		283	1.581	-1.141
Außerordentliches Ergebnis		0	0	-4.966
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-16.436</b>	<b>2.549</b>	<b>-10.288</b>
Ertragsteuern		-1.049	-5.391	248
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>		<b>-17.485</b>	<b>-2.842</b>	<b>-10.040</b>
Ergebnisanteile Minderheiten		-56	2.474	19
Verlustvortrag		-11.260	-6.818	3.203
Ergebnisverwendung PSI AG		0	-4.074	0
<b>Konzernbilanzverlust</b>		<b>-28.801</b>	<b>-11.260</b>	<b>-6.818</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>	38			
in DM je Stückaktie (5-DM-Aktie)		-1,97	-0,06	-4,23



# Konzern-Kapitalflussrechnung

	1999	1998	1997
	TDM	TDM	TDM
<b>OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>			
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-17.485</b>	<b>-2.842</b>	<b>-10.040</b>
Anpassung zur Überleitung des Jahresergebnisses auf den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	14.177	7.727	5.312
Netto-Zuführung zur Pensionsrückstellung	1.864	1.451	1.312
Netto-Zuführung/-Auflösung der passiven latenten Steuern	947	3.796	-619
Minderheitenanteil am Ergebnis	-56	2.474	19
Veränderung von Aktiva			
Vorräte	14.582	15.782	10.122
Langfristige Forderungen	2.952	-2.952	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-544	-913	-766
Sonstige Forderungen	-1.063	1.793	-4.185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-34.630	-10.316	-9.926
Veränderung von Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.756	-2.211	5.758
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.457	749	483
Sonstige Rückstellungen	5.193	5.837	3.352
Sonstige Verbindlichkeiten	2.163	-552	752
Erhaltene Anzahlungen	-24.641	-15.005	-3.875
<b>Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-21.328</b>	<b>4.818</b>	<b>-2.301</b>
<b>INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>			
Zugänge zu aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten	-18.128	-10.470	-6.039
Netto-Zugänge zu Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen	-11.330	-9.855	-9.870
Zugänge zu den Firmenwerten	-10.082	-1.381	0
Netto-Zugänge zu den Finanzanlagen	-1.128	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-40.668</b>	<b>-21.706</b>	<b>-15.909</b>
<b>FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Minderheitenanteile	2.787	102	-269
Finanzverbindlichkeiten	675	-11.034	4.505
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	106	-407	-64
Sonderposten für Investitionszuschüsse	89	-326	1.295
Ausgabe von Genussrechten/Genussscheinkapital	0	35	3.788
Finanzanlagen	0	725	566
Ausgabe von Aktien	0	85.547	8.214
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.657</b>	<b>74.642</b>	<b>18.035</b>
<b>Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel</b>	<b>-58.339</b>	<b>57.754</b>	<b>-175</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>66.914</b>	<b>9.160</b>	<b>9.335</b>
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8.575</b>	<b>66.914</b>	<b>9.160</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

	Anzahl ausgegebener Aktien		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Andere Gewinnrücklagen
	2.500 DM	5 DM	TDM	TDM	TDM
<b>Stand 31. Dezember 1996</b>	<b>4.107</b>	<b>0</b>	<b>10.268</b>	<b>9.405</b>	<b>2.727</b>
Konzernjahresfehlbetrag					
Währungsumrechnung					
Ausgabe von Aktien	0	410.700	2.053	6.161	
Sonstige Veränderung der Minderheitenanteile					
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren					
<b>Stand 31. Dezember 1997</b>	<b>4.107</b>	<b>410.700</b>	<b>12.321</b>	<b>15.566</b>	<b>2.727</b>
Konzernjahresfehlbetrag					
Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 1997 der PSI AG					
					1.910
Ergebnisverwendung für die Gewinnvorträge der PSI AG					
					2.165
Umwandlung des Grundkapitals in Stückaktien					
Ausgabe von Aktien	-4.107	2.053.500			
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln					
					3.696.300
Kapitalerhöhung gegen Bareinzahlung					
					18.482
Verrechnung der Börseneinführungskosten					
					-14.066
					84.639
					-9.289
Veränderung der Minderheitenanteile					
Kapitalerhöhung bei der PSIPENTA GmbH					
Sonstige					
Währungsumrechnung					
Sonstige Veränderungen					
<b>Stand 31. Dezember 1998</b>	<b>0</b>	<b>8.200.000</b>	<b>41.000</b>	<b>76.850</b>	<b>2.386</b>
Konzernjahresfehlbetrag					
Währungsumrechnung					
Ausgabe von Aktien					
Wandlung von Wandelschuldverschreibungen					103.750
Einlage von 15% der Anteile an der PSIPENTA Software Systems GmbH gegen Ausgabe von Aktie					519
Wandlung von Genussrechten					-104
					243.140
					1.215
					437.372
					2.187
					1.311
Veränderung der Minderheitenanteile					
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren					
Sonstige Veränderungen					
<b>Stand 31. Dezember 1999</b>	<b>0</b>	<b>8.984.262</b>	<b>44.921</b>	<b>78.057</b>	<b>2.386</b>

Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Unrealisierte Netto-Gewinne aus Wertpapieren	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung erbrachte Sacheinlage	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Summe Eigenkapital	Minder- heiten- anteile
TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
3.203	35	0	78	25.716	699
-10.021				-10.021	-19
			-40	-40	
				8.214	
				0	-250
	-24			-24	
-6.818	11	0	38	23.845	430
-368				-368	-2.474
-1.910				0	
-2.165				0	
				0	
				94.836	
				-9.289	
				0	1.800
				0	776
			-398	-398	
1	-9			-8	
-11.260	2	0	-360	108.618	532
-17.541				-17.541	56
			103	103	
				415	
				1.215	
				3.498	
					2.731
	3			3	
		6.000		6.000	
-28.801	5	6.000	-257	102.311	3.319

# Anhang

## **Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst die Erstellung und den Vertrieb von Produkten und Systemen der Informationstechnologie, die Beratung und Schulung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung sowie den Vertrieb elektronischer Geräte und Anlagen. Hauptsitz der Gesellschaft ist Berlin.

### **2. Grundsätze der Rechnungslegung**

Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach handelsrechtlichen Vorschriften. Zur Erstellung eines Konzernabschlusses gemäß US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder „US-GAAP“) wurden alle notwendigen Anpassungsbuchungen vorgenommen.

### **3. Konsolidierungsgrundsätze**

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie (im Folgenden: PSI AG) stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

### **4. Assoziierte Unternehmen**

Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode konsolidiert, wenn im PSI-Konzern zwischen 20% und 50% der Anteile gehalten werden.

### **5. Währungsumrechnung**

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) 52 „Foreign Currency Translation“. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen mit den Kursen am Bilanzstichtag und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs in Deutsche Mark umgerechnet. Das Eigenkapital der Beteiligungen wird mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden während der Dauer der Konzernzugehörigkeit erfolgsneutral erfasst und innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Laufende Gewinne und Verluste aus Transaktionen in Fremdwährung werden ergebniswirksam erfasst.

## **6. Umsatzrealisierung**

Umsätze aus Lizenzen werden in Übereinstimmung mit dem Positionspapier („Statement of Position“ – kurz „SOP“) 97-2 „Software Revenue Recognition“ des amerikanischen Instituts der Wirtschaftsprüfer („American Institute of Certified Public Accountants“ – kurz „AICPA“) sowie unter Anwendung der ergänzenden Statements SOP 98-4 und SOP 98-9 realisiert.

Nach US-GAAP werden Umsätze aus Lizenzen realisiert, sofern ein hinreichender Nachweis des Vertragsabschlusses existiert, die Lieferung erfolgt ist, die Lizenzgebühr feststeht bzw. bestimmbar und der Zahlungseingang wahrscheinlich ist. Erträge aus Wartungsverträgen werden auf der Basis von Erfahrungswerten linear über die Laufzeit des Vertrages realisiert. Erträge aus Beratung und Schulung werden realisiert, sobald die Dienstleistung erbracht wurde.

Umsätze aus Projektgeschaften werden nach ARB 45 („Accounting Research Bulletin“ zu „Long Term Construction Type Contracts“) und in Übereinstimmung mit SOP 97-2, das auf ARB 45 für solche Umsätze verweist, nach den Prinzipien zur Umsatzrealisierung bei langfristiger Fertigung realisiert. Für langfristige Projektvertrage, die die Voraussetzungen zur Anwendung der Teilgewinnrealisierungsmethode („Percentage of Completion Method“) erfüllen, werden in Abhängigkeit vom Fertigstellungsgrad Umsatzerlöse realisiert. Die realisierten Teilgewinne werden als nicht in Rechnung gestellte Forderungen ausgewiesen. Bei allen übrigen Projektverträgen werden die Umsatzerlöse entsprechend der „Completed Contract Method“ mit Teil- bzw. Endabnahme und -abrechnung des Projektes realisiert.

Projektbezogene Hardwarebestande, die im vorangegangenen Geschäftsjahr noch unter den fertigen Erzeugnissen und Handelswaren ausgewiesen wurden, wurden durch eine Änderung des Abrechnungsverfahrens mit Kunden im Geschäftsjahr 1999 sofort nach Anschaffung an den Kunden weiterberechnet und somit als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

## **7. Produktbezogene Aufwendungen**

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst. Rückstellungen für Gewährleistung werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden – sofern keine Aktivierung gemäß SFAS 86 („Accounting for the Costs of Computer Software to Be Sold, Leased, or Otherwise Marketed“) erforderlich ist – erfolgswirksam erfasst.

## **8. Ergebnis je Aktie**

Das nicht verwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß SFAS 128 („Earnings per Share“) ermittelt, indem das Konzernergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien und der aufgrund von Optionsrechten in Aktien wandelbaren Rechte dividiert wird. Das Konzernergebnis stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres dar. Für die Zwecke der Ermittlung des Ergebnisses je PSI AG-Aktie werden die auf andere Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteile abgesetzt oder hinzugerechnet.

## **9. Liquide Mittel**

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig liquidierbare Einlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger.

## **10. Vorräte**

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Projekte, für die eine Umsatzrealisierung nach der „Percentage of Completion Method“ vorgenommen wird, sind zu Herstellungskosten zuzüglich aktivierbarer Teilgewinne bewertet und werden als Forderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten enthalten die Materialeinzel- und Materialgemeinkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung. Für Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden Wertberichtigungen gebildet.

Unfertige und fertige Projekte, für die eine Umsatzrealisierung nach der „Completed Contract Method“ vorgenommen wird, sind zu Herstellungskosten zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden Wertberichtigungen gebildet.

## 11. Finanzanlagen

Wertpapiere werden entsprechend SFAS 115 („Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities“) zu Marktwerten („fair value“) angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital ausgewiesen. Auf Wertpapiere und Beteiligungen werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen vorgenommen.

## 12. Sachanlagen (netto)

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und linear über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer/AfA-Satz	Methode
Gebäude und Außenanlagen	10-50 Jahre	linear/degressiv
Ausbau von Mieträumen	3-15 Jahre	linear/ Dauer des Mietvertrages
Rechner und Zubehör	3-4 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter, Software bis 800 DM	100%	im Jahr der Anschaffung

## 13. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden an jedem Bilanzstichtag auf Basis geschätzter zukünftiger Cashflows auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft.

Die Kosten für die Entwicklung neuer Softwareprodukte und für wesentliche Verbesserungen bestehender Softwareprodukte werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die technologische Verwertbarkeit gegeben ist, als Aufwand verrechnet; anschließend anfallende Kosten werden entsprechend SFAS 86 („Accounting for the Costs of Computer Software to Be Sold, Leased, or Otherwise Marketed“) aktiviert. Die Kosten, die entstehen, nachdem das Produkt für den Verkauf freigegeben ist, werden aufwandswirksam erfasst.

Aktiviert Softwareentwicklungskosten werden mit dem höheren der beiden Beträge wie folgt abgeschrieben:

- linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Software (vier bis sieben Jahre) oder
- im Verhältnis der laufenden Bruttoerlöse aus dem Verkauf der Software zu dem Gesamtbeitrag der laufenden und voraussichtlichen zukünftigen Bruttoerlöse aus dem Verkauf dieser Software.

Zum Bilanzstichtag wird der Buchwert der aktivierten Softwareentwicklungskosten dem Barwert der geschätzten zukünftigen Netto-Verkaufserlöse der Software gegenübergestellt. Übersteigt der Buchwert der aktivierten Softwareentwicklungskosten diesen Barwert, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Von Dritten erworbene Softwareentwicklungen, die als Module in bestehende Produkte der Gesellschaft integriert werden, werden entsprechend APB-Opinion 17 („Accounting Principles Board-Opinion“, „Intangible Assets“) aktiviert. Die erworbenen Softwareentwicklungen werden zu Anschaffungskosten bewertet und über eine Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben. Die aktivierten Fremdentwicklungskosten werden zum Bilanzstichtag dem Barwert der geschätzten zukünftigen Netto-Verkaufserlöse gegenübergestellt. Übersteigt der Buchwert der aktivierten Fremdentwicklungskosten den Barwert, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Geringwertige immaterielle Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800 DM werden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Erwerbs in voller Höhe abgeschrieben. Die sich aus der Aktivierung im Verhältnis zur planmäßigen Abschreibung ergebenden Unterschiede sind unwesentlich.

#### **14. Latente Steuern**

Latente Steueraktiva und -passiva werden entsprechend SFAS 109 („Accounting for Income Taxes“) für zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz gebildet und bewertet. Bei der Ermittlung des anzuwendenden Steuersatzes werden die Empfehlungen der „Emerging Issues Task Force“ des FASB zu SFAS 109 berücksichtigt.



## **15. Verwendung von Schätzungen**

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen bis zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

## **16. Befreiender Konzernabschluss gemäß § 292 a Abs. 1 und 2 HGB**

Die Gesellschaft hat von der Vorschrift des § 292 a Abs. 1 und 2 HGB Gebrauch gemacht und einen befreienden Konzernabschluss nach den US-GAAP aufgestellt. Die Abweichungen von den nach deutschen Recht geltenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen die Aktivierung selbstertstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die Umsatzrealisierung, die Bewertung der Pensionsrückstellungen und die Steuerabgrenzung über latente Steuern.

## Konsolidierungskreis

Die folgenden Unternehmen wurden als Tochterunternehmen oder assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

### 17. Tochterunternehmen

	Anteile %	Eigenkapital 31.12.1999 TDM	Jahresergebnis 1999 TDM
<b>Tochtergesellschaften der PSI AG</b>			
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin	100,0	-29.446	-36.109
UBIS Unternehmensberatung für Integrierte Systeme GmbH, Berlin	66,0	2.424	1.224
NENTEC Netzwerktechnologie GmbH, Karlsruhe	100,0	288	239
ECI – Entwicklungsgesellschaft für computer-gestützte Industriesysteme mbH, Hamburg	51,0	-986	-1.000
ECI Systems Ltd., London, Großbritannien	51,0	117	-15
iRM Integriertes Ressourcen Management GmbH, Wien, Österreich	51,0	3.222	-514
PSI-BT Business Technology for Industries AG, Düsseldorf	58,0	96	-2
GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH, Berlin	51,0	1.060	144
<b>Tochtergesellschaften der PSIPENTA Software Systems GmbH</b>			
PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz	78,4	1.666	-821
integral datentechnik Kaiserslautern GmbH, Kaiserslautern	100,0	33	182
PSIPENTA USA Inc., Newton/Massachusetts, USA	100,0	-9.140	-4.988
PSIPENTA France S.a.r.l., Paris, Frankreich	100,0	-502	-308

Die Tochtergesellschaften UBK Unternehmensberatung Kühl & Partner GmbH, Aschaffenburg, sowie die PSI Processturingen Informatiesystemen BV, Nieuwegein, Niederlande, werden nicht vollkonsolidiert, da sie den aktiven Geschäftsbetrieb eingestellt haben und von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss der PSI AG sind. Die Einbeziehung erfolgt auf Basis der „at equity“-Bewertung.

Die Tochtergesellschaften PSIPENTA USA Inc., Newton/Massachusetts, USA, und PSIPENTA France S.a.r.l., Paris, Frankreich, haben im Geschäftsjahr 1999 ihren aktiven Geschäftsbetrieb eingestellt. Da keine untergeordnete Bedeutung der Ergebnisse dieser Gesellschaften für den Konzernabschluss vorliegt, wurden beide Gesellschaften zum 31. Dezember 1999 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

## 18. Assoziierte Unternehmen

	Anteile	Eigenkapital 31.12.1998*	Jahresergebnis 1998*
	%	TDM	TDM
PSI Otomasyon ve Bilgi Sistemleri			
Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	20,0	k.A.	k.A.
Schindler & Partner GmbH, Berlin	38,0	875	385

\* Die endgültigen Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 1999 liegen noch nicht vor.

## 19. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Gegenüber den Vorjahren ergaben sich folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises:

- Am 29. Dezember 1998 hat die PSI AG 66% der Anteile (nominal: 792 TDM) an der UBIS Unternehmensberatung für integrierte Systeme GmbH (im Folgenden „UBIS“) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 1999 zu einem Kaufpreis von 6.534 TDM erworben. Die UBIS wurde somit erstmals im Geschäftsjahr 1999 in den Konzernabschluss der PSI einbezogen. Die Geschäftstätigkeit der UBIS umfasst Beratungsleistungen im Bereich Electronic Business.
- Am 8. Januar 1999 hat die PSI AG weitere 12% der Anteile an der GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH (im Folgenden „GSI“) zu einem Kaufpreis von 486 TDM erworben und eine Kapitalerhöhung des Stammkapitals um 15 TDM zuzüglich eines Aufgeldes von 750 TDM vorgenommen. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 1999 die von der Tochtergesellschaft PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz (im Folgenden „PSI Schweiz“), an der GSI für einen Kaufpreis von 245 TDM erworben. Der Anteil des von der PSI AG gehaltenen Stammkapitals stieg somit auf 51%. Die Geschäftstätigkeit der GSI umfasst die Softwareentwicklung und -beratung. Die Gesellschaft entwickelt wesentliche Softwarebestandteile der PSIPENTA-Software.

- Die PSI AG hat am 17. März 1999 51% der Geschäftsanteile an der iRM Integriertes Ressourcen Management GmbH, Wien, Österreich, gegen Zahlung eines Kaufpreises von 3.060 TDM erworben. Im Geschäftsjahr 1999 wurden von den Gesellschaftern der iRM Integriertes Ressourcen Management GmbH, Wien, Österreich, Einzahlungen von insgesamt 91 TDM zur Erhöhung des Stammkapitals und 3.002 TDM zur Erhöhung der Kapitalrücklagen der Gesellschaft vorgenommen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft besteht in der Entwicklung von Steuerungs- und Informationssystemen für die Energiewirtschaft.
- Die PSI AG hat mit notariellem Anteilskauf- und Einbringungsvertrag vom 5. Oktober 1999 100% der Anteile an der NENTEC Netzwerktechnologie GmbH gegen die Ausgabe von 105.000 nennwertlosen Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 5,00 DM von der Conware Netzpartner Gesellschaft für Netzwerklösungen mbH erworben. Der Kurswert der ausgegebenen Aktien betrug zum Zeitpunkt des Erwerbs der Geschäftsanteile an der NENTEC Gesellschaft für NENTEC Netzwerktechnologie GmbH 6.000 TDM. Die Geschäftstätigkeit der NENTEC Netzwerktechnologie GmbH besteht in der Entwicklung von Netzwerklösungen.
- Die PSI AG hat am 10. November 1999 mit der BFI Betriebstechnik GmbH, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft des Vereins der deutschen Eisenhütten- und Stahlwerke e.V., die PSI-BT Business Technology for Industries AG (im Folgenden „PSI-BT“) mit einem Grundkapital von 98 TDM gegründet. Das Grundkapital wurde zu 58 % durch Bareinlagen von der PSI AG und zu 42 % durch Bareinlagen der BFI Betriebstechnik GmbH erbracht. Mit Vereinbarung vom 10. November 1999 wurde von den Aktionären der PSI-BT beschlossen, zum 1. Januar 2000 eine Sachkapitalerhöhung durchzuführen. Im Zusammenhang mit dieser Sacheinlage hat sich die PSI AG verpflichtet, den Geschäftsbereich PRO auszugliedern und in die PSI-BT einzubringen. Die von der PSI AG zu übernehmende Sacheinlage beträgt ca. 5.672 TDM. Die BFI Betriebstechnik GmbH wird alle Vermögensgegenstände und Schulden in die PSI-BT einbringen. Die Höhe der durch die Einlage der Vermögensgegenstände und Schulden der BFI Betriebstechnik GmbH zu übernehmenden Sacheinlage beträgt 4.107 TDM. Die Geschäftstätigkeit der PSI-BT umfasst die Erstellung und den Vertrieb von Produkten und Systemen der Informationstechnologie.
- Die PSIPENTA Software Systems GmbH (im Folgenden „PSIPENTA“) hat mit notariellem Kaufvertrag vom 23. September 1999 100% der Geschäftsanteile an der integral datentechnik Kaiserslautern GmbH (im Folgenden „INTEGRAL“) gegen Zahlung eines Kaufpreises von 376 TDM erworben. Der Erwerb dieser Gesellschaft steht in engem wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem Abschluss eines Beratervertrages zwischen Herrn

Neuberger, einem Gesellschafter der integral datentechnik Kaiserslautern GmbH, und der PSIPENTA Software Systems GmbH am 30. März 1999. Die Geschäftstätigkeit der integral datentechnik Kaiserslautern GmbH umfasst die Wartung und den Vertrieb des Softwareproduktes indios.

Alle im Geschäftsjahr 1999 erworbenen Tochtergesellschaften sind für das Gesamtbild des PSI-Konzerns nicht wesentlich, sodass eine Angabe von Pro-forma-Informationen nicht erforderlich ist.

## 20. Veränderungen des Konsolidierungskreises nach dem Bilanzstichtag

- Anteilserwerb PLANAR Gesellschaft für technische Softwaresysteme mbH (im Folgenden „PLANAR“)
 

Mit notariellem Kaufvertrag vom 10. Februar 2000 hat die PSI AG 90% der Anteile an der PLANAR gegen Ausgabe von 42.000 nennwertlosen Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 5,00 DM erworben. Zum Zeitpunkt des Erwerbs belief sich der Kurswert der ausgegebenen PSI-Aktien auf insgesamt 2.793 TDM. Die Geschäftstätigkeit der PLANAR umfasst die Entwicklung und den Vertrieb von Softwaresystemen zum Betrieb technischer Einrichtungen und Anlagen.

## Erläuterungen

### 21. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31.12.1999	31.12.1998
TDM	TDM
78.496	43.866

Wertberichtigungen auf die Forderungen wurden in Höhe von 1.113 TDM – abweichend von der Behandlung in den Vorjahren, in denen keine Wertberichtigungen gebildet wurden – auf Forderungen vorgenommen, bei denen Zahlungsausfälle erwartet werden.

Von den ausgewiesenen Forderungen entfallen 21.336 TDM (Vorjahr: 6.818 TDM) auf noch nicht in Rechnung gestellte Forderungen im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung nach der „Percentage of Completion Method“.

## 22. Vorräte

	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
Unfertige Leistungen	6.815	10.129
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.049	10.512
Geleistete Anzahlungen	1.131	2.936
	<b>8.995</b>	<b>23.577</b>

Zum Bilanzstichtag werden unter den unfertigen Erzeugnissen aktivierte, projektbezogene Aufwendungen von 6.396 TDM ausgewiesen, die auf mehrere Projekte entfallen. Des Weiteren enthalten die unfertigen Leistungen aktivierte Herstellungskosten für Projekte, deren Umsatzrealisierung nach der

- „Completed Contract Method“ oder
- gemäß „Software Revenue Recognition“ (SOP 97-2)

erfolgt.

Projektbezogene fertige Erzeugnisse und Waren, die im Vorjahr als Vorräte ausgewiesen wurden, werden im Geschäftsjahr 1999 als noch nicht in Rechnung gestellte Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) ausgewiesen.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen noch nicht gelieferte Waren.

## 23. Sonstige Forderungen

	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
Anzahlungen auf Fremdleistungen	1.683	742
Forderungen gegen das Finanzamt	1.078	685
Darlehen an assoziierte Unternehmen	613	0
Darlehen an Mitarbeiter	269	182
Forderungen Auslandssteuer	142	304
Darlehen an Unterlieferanten	0	350
Übrige	816	1.275
	<b>4.601</b>	<b>3.538</b>

Die Anzahlungen auf Fremdleistungen resultieren aus Vorauszahlungen an Dritte für Entwicklungsleistungen.

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus Körperschaftsteuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 1998.

Die Forderungen gegen assoziierte Unternehmen betreffen Darlehensforderungen gegen die Schindler & Partner GmbH, die eine Laufzeit von bis zu einem Jahr haben.

#### 24. Finanzanlagen

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Wertpapiere, zu Marktwerten		
Wertpapiere, die von ausländischen Tochtergesellschaften gehalten werden	1.423	593
Wertpapiere, die von der PSI AG bzw. inländischen Tochtergesellschaften gehalten werden	423	35
	<b>1.864</b>	<b>628</b>
„at equity“ bewertete assoziierte Unternehmen	137	227
	<b>1.983</b>	<b>855</b>

Die Anschaffungskosten und Marktwerte der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
<b>Schuldtitel in- und ausländischer Kreditinstitute</b>		
Anschaffungskosten	1.841	626
Unrealisierte Gewinne	5	2
<b>Marktwert</b>	<b>1.846</b>	<b>628</b>

Unter den „at equity“ bewerteten assoziierten Unternehmen werden die Beteiligungen an der Schindler & Partner GmbH (128 TDM) und der PSI Otomasyon ve Bilgi Sistemleri Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei (9 TDM), ausgewiesen.

## 25. Sachanlagen (netto)

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
<b>Anschaffungskosten</b>		
Grundstücke und Gebäude	23.471	20.702
Rechner und Zubehör	19.615	18.012
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.004	4.730
	<b>50.090</b>	<b>43.444</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	<b>-24.397</b>	<b>-22.631</b>
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>25.693</b>	<b>20.813</b>

Im Geschäftsjahr 1999 wurden Abschreibungen von 6.565 TDM (Vorjahr: 3.949 TDM) auf Sachanlagen erfasst.

## 26. Immaterielle Vermögensgegenstände (netto)

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aktivierte Softwareentwicklungskosten.

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	14.191	15.500
Geschäfts- oder Firmenwerte	18.806	1.498
Aktivierte Softwareentwicklungskosten	44.473	26.345
	<b>77.470</b>	<b>43.343</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-6.580	-5.661
Geschäfts- oder Firmenwerte	-1.936	-36
Aktivierte Softwareentwicklungskosten	-7.860	-4.242
	<b>-16.376</b>	<b>-9.939</b>
<b>Buchwerte</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7.611	9.839
Geschäfts- oder Firmenwerte	16.870	1.462
Aktivierte Softwareentwicklungskosten	36.613	22.103
	<b>61.094</b>	<b>33.404</b>



Im Geschäftsjahr 1999 wurden Abschreibungen von 2.112 TDM auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (Vorjahr: 1.827 TDM), von 1.881 TDM auf Geschäfts- und Firmenwerte (Vorjahr 12 TDM) und von 3.619 TDM auf aktivierte Softwareentwicklungskosten (Vorjahr: 1.939 TDM) erfasst.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen im Wesentlichen auf die aktivierten Unterschiedsbeträge, die sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der NENTEC (5.416 TDM), der UBIS (5.255 TDM) und der PSIPENTA (2.758 TDM) ergeben.

Die nach SFAS 86 aktivierten Softwareentwicklungskosten entfallen auf die folgenden Lizenzprodukte:

	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
<b>PSIPENTA Version 5.0</b>	31.053	22.103
Netzwerkmanagementsystem für die Telekommunikationsindustrie	3.164	0
Auftragsleitsystem für die Druckindustrie	1.205	0
Optimierungssystem für den Gasbezug	609	0
Lagerverwaltungssystem	582	0
	<b>36.613</b>	<b>22.103</b>

Im Geschäftsjahr 1999 wurde ein detailliertes Programmdesign für die Version 5.0 der Software PSIPENTA entwickelt. Alle Entwicklungsaufwendungen, die zwischen Fertigstellung des Programmdesigns und Erreichen der Vermarktungsfähigkeit der Software geleistet wurden, wurden aktiviert. Die aktivierten Softwareentwicklungskosten für das Lizenzprodukt PSIPENTA, die auch die noch nicht abgeschriebenen und in die Version PSIPENTA 5.0 eingegangenen Entwicklungskosten früherer Versionen enthalten, werden über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Bei dem Netzwerkmanagementsystem für die Telekommunikationsindustrie, dem Auftragsleitsystem für die Druckindustrie, dem Lagerverwaltungssystem und dem Optimierungssystem für den Gasbezug handelt es sich um Neuentwicklungen, die im Geschäftsjahr 1999 zu marktfähigen Lizenzprodukten entwickelt wurden. Diese Lizenzprodukte werden über eine geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben.

## 27. Sonstige Rückstellungen

	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
Noch zu erbringende Leistungen	7.282	4.409
Urlaubs- und Überstundenguthaben	3.205	2.586
Sonstige	7.395	5.694
	<b>17.882</b>	<b>12.689</b>

## 28. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
Verbindlichkeiten aus Steuern	5.609	5.214
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.859	1.617
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen	675	585
Verbindlichkeiten an Aktionäre	102	0
Sonstige	2.898	1.562
	<b>11.141</b>	<b>8.978</b>

## 29. Sonderposten für Investitionszuschüsse

	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
Stand zum 1. Januar	969	1.295
Zuführungen	413	0
Auflösungen	-324	-326
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>1.058</b>	<b>969</b>

Die PSI AG, die PSIPENTA Software Systems GmbH und die GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH haben Investitionszuschüsse (GA-Mittel) erhalten. Die vereinbarten Investitionszuschüsse werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände aufgelöst.

### 30. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat an verschiedene Arbeitnehmer Pensionszusagen („Unfunded Plan“) erteilt. Die Grundlage dieser Leistungen bilden die Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie die entsprechende arbeitsvertragliche Vereinbarung. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 („Employers' Accounting for Pensions“) vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“). Im Folgenden ist die versicherungsmathematisch berechnete Pensionsverpflichtung der Gesellschaft und die bilanzierte Verpflichtung dargestellt:

	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
<b>Veränderung des versicherungsmathematischen Barwertes der Pensionsverpflichtung</b>		
Versicherungsmathematischer Barwert zu Beginn des Geschäftsjahres	13.530	12.005
Übergangsdifferenz zu den Pensionsrückstellungen nach HGB	734	809
	<b>14.264</b>	<b>12.814</b>
Dienstzeitaufwand (Barwert der während des Geschäftsjahres erworbenen Ansprüche)	882	737
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtung	1.081	838
Verlustamortisation in der Periode	42	0
<b>Periodenaufwand</b>	<b>2.005</b>	<b>1.575</b>
Verlust durch Änderung von Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen	2.098	1.949
Pensionszahlungen	-65	50
Amortisierung der Übergangsdifferenz zu den Pensionsrückstellungen nach HGB	-75	-75
Nicht berücksichtigter Verlust aus der Änderung von Annahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen	-2.098	-1.949
Versicherungsmathematischer Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	15.468	13.530
Übergangsdifferenz zu den Pensionsrückstellungen nach HGB zum Ende des Geschäftsjahres	660	734
<b>Ausgewiesene Pensionsverpflichtungen</b>	<b>16.128</b>	<b>14.264</b>

Zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr und im Vorjahr von einem Abzinsungsfaktor von 7 % und langfristigen Gehaltssteigerungsraten von 1,5 % ausgegangen.

Die im Geschäftsjahr 1998 nicht berücksichtigten Verluste aus der Änderung von Annahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen betreffen im Wesentlichen die geänderten Sterbetafeln (Heubeck'sche Sterbetafeln 1998). Die im Geschäftsjahr 1998 ermittelte Differenz wird ab dem Geschäftsjahr 1999 in Höhe von 75 TDM über einen Zeitraum von 12,9 Jahren den Pensionsrückstellungen in gleichen Periodenbeträgen zugeführt.

### **31. Eigenkapital**

#### **Grundkapital**

Das im Handelsregister eingetragene, voll eingezahlte Grundkapital beträgt 21.849.777,33 Euro (42.734.450 DM). Es ist aufgrund der Umwandlung von Wandelgenussscheinen um 1.118.123,77 Euro (2.186.860 DM) auf 22.967.901,10 Euro (44.921.130 DM) erhöht worden. Die sich hieraus ergebende Fassungsänderung der Satzung wurde vom Aufsichtsrat am 16. Dezember 1999 beschlossen, ist im Handelsregister aber noch nicht eingetragen worden.

Das Grundkapital ist unter Berücksichtigung der Umwandlung von Wandelgenussscheinen in 8.984.262 nennwertlose Stückaktien (somit mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 2,55646 Euro = 5,00 DM je Stückaktie) eingeteilt, von denen 8.951.822 auf den Inhaber und 32.440 auf den Namen lauten.

#### **Kapitalerhöhungen und genehmigtes Kapital**

Bei der Umstellung des Grundkapitals von DM auf Euro (Handelsregistereintragung vom 28. Mai 1999) bestand gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft ein genehmigtes Kapital, jetzt genehmigtes Kapital I, von 2.660.635,13 Euro (5.203.750 DM). Aufgrund dieser satzungsgemäßen Ermächtigung hat der Vorstand durch Beschluss vom 27. Mai 1999 – mit Zustimmung des Aufsichtsrats – das genehmigte Kapital in Höhe von 621.577,54 Euro (1.215.700 DM) ausgenutzt. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Zum Bezug der neuen Aktien wurde die Gold-Zack AG, Mettmann, zugelassen. Diese hat ihre Einlage nicht in bar, sondern als Sacheinlage durch Einbringung von Geschäftsanteilen an der PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin, im Gesamtnennbetrag von 300.000 DM erbracht. Die Kapitalerhöhung wurde am 9. August 1999 im Handelsregister eingetragen. Das genehmigte Kapital I beträgt seitdem noch 2.039.057,59 Euro (3.988.050 DM).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 1999 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. April 2003 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.112.918,81 Euro (10.000.000 DM) durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen und das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen. Die Ermächtigung ist jetzt in § 7 Abs. 2 (genehmigtes Kapital II) der Satzung enthalten und am 9. August 1999 in das Handelsregister eingetragen worden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 1999 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. April 2003 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 2.045.167,52 Euro (4.000.000 DM) durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Diese Ermächtigung ist jetzt in § 7 Abs. 3 (genehmigtes Kapital III) der Satzung enthalten und wurde gleichfalls am 9. August 1999 in das Handelsregister eingetragen.

Gemäß § 6 Abs. 7 der Satzung war das Grundkapital um bis zu 1.118.450,99 Euro (2.187.500 DM), eingeteilt in bis zu 437.500 Aktien, bedingt zur Gewährung von Umtauschrechten an Berechtigte aus Wandelgenussrechten erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung ist im Geschäftsjahr 1999 mit einem Betrag von 1.118.123,77 Euro (2.186.860 DM) in Anspruch genommen. Sie bildet den Gegenstand des fassungsändernden Beschlusses des Aufsichtsrats vom 16. Dezember 1999. Das bedingte Kapital zur Gewährung von Umtauschrechten für die noch ausstehenden Wandelgenussrechte durch Ausgabe von 128 Aktien beträgt nunmehr noch 327,22 Euro (640 DM).

Das zum 31. Dezember 1999 verbleibende genehmigte Kapital I beträgt somit 2.039.057,59 Euro (3.988.050 DM), das verbleibende genehmigte Kapital II beträgt 5.112.918,81 Euro (10.000.000 DM) und das verbleibende genehmigte Kapital III beträgt 2.045.167,52 Euro (4.000.000 DM).

Mit notariell beurkundetem Einbringungsvertrag vom 5. Oktober 1999 wurden 100% der Geschäftsanteile an der NENTEC Netzwerktechnologie GmbH, Karlsruhe, gegen Ausgabe von 105.000 nennwertlosen Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 2,56 Euro (5,00 DM) erworben. Da die aus dem Kauf resultierende Kapitalerhöhung zum Bilanzstichtag noch nicht in das Handelsregister eingetragen war, wird die Erhöhung des Grundkapitals um 268.428,24 Euro (525.000 DM) und das auf diese Kapitalerhöhung entfallende Agio von 2.799.323,05 Euro (5.475.000 DM) in der Position „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung erbrachte Sacheinlage“ ausgewiesen.

## **Genussrechtskapital**

Die Hauptversammlung der PSI AG hat am 8. November 1997 den Vorstand ermächtigt, einmalig oder mehrmals Wandelgenussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu 3.500.000 DM an Aktionäre, Mitarbeiter, gesetzliche Vertreter der Gesellschaft und an gesetzliche Vertreter von verbundenen Unternehmen sowie an ausgewählte Dritte auszugeben. Bis zum Bilanzstichtag wurden insgesamt 3.498.976 DM Wandelgenussrechte in 437.372 nennwertlose Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 5,00 DM der PSI AG gewandelt. Der Kurswert der Aktien zum Zeitpunkt der Wandlung betrug durchschnittlich 125,20 DM je Aktie, insgesamt also 54.758.974,40 DM.

## **Wandelschuldverschreibungen**

Die Hauptversammlung der PSI AG hat am 7. Juni 1997 den Vorstand ermächtigt, 83 auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen über einen Gesamtnennwert von 415.000 DM auszugeben. Die Wandlung wurde im September 1998 unter Ausnutzung der bedingten Kapitalerhöhung mit 518.750 DM im Verhältnis 1:2,5 ausgeübt und am 15. Januar 1999 in das Handelsregister eingetragen. Den im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung ausgegebenen 103.750 nennwertlosen Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 5,00 DM war ein Kurswert von 166,20 DM je Aktie, insgesamt also 17.243.250 DM beizulegen.

## **Weitere Genussrechte**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 1995 wurden Genussrechte ausgegeben. Die Ausgestaltung erfolgte in zwei Varianten (Typ A und Typ B).

Das Genussrecht Typ A hat eine unbegrenzte Laufzeit. Die gesetzliche Sperrfrist endet zum 31. Dezember 2000. Der Nennbetrag der Genussrechte beträgt 100,00 DM. Insgesamt wurden Genussrechte in Höhe von 29.000 DM ausgegeben. Die Verzinsung der Genussrechte erfolgt nach der Wertschöpfungsrendite und beträgt bei negativer Wertschöpfungsrendite maximal -4 % und bei positiver Wertschöpfungsrendite maximal 15 %. Die Genussrechte Typ A nehmen mit 10 % des Nennwertes am Verlust der Gesellschaft teil und treten gegenüber anderen Gläubigern im Rang zurück.

Im Unterschied zu dem Genussrecht Typ A endete die gesetzliche Sperrfrist bei Genussrecht Typ B am 30. Juni 1997. Zudem nehmen die Genussrechte dieses Typs nicht am Verlust teil. Alle übrigen Bedingungen gelten analog zu dem Genussrecht Typ A. Insgesamt wurden Genussrechte des Typs B über 101.700 DM ausgegeben. In den Geschäftsjahren 1997 und 1998 wurden von den Genussrechten Typ B insgesamt 91.700 DM getilgt bzw. in Wandelgenussrechte (Genussrechtskapital) umgewandelt. Im Geschäftsjahr 1999 wurden von den Genussrechten Typ B weitere 7.000 DM getilgt.

### 32. Minderheitenanteile

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Minderheitenanteile entfallen auf die folgenden Tochtergesellschaften:

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
iRM Integriertes Ressourcen Management GmbH, Wien, Österreich	1.584	0
UBIS Unternehmensberatung für integrierte Systeme GmbH, Berlin	824	0
GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH, Berlin	516	0
PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz	354	532
PSI-BT Business Technology for Industries AG, Düsseldorf	41	0
	<b>3.319</b>	<b>532</b>

Gemäß APB 16 wurden keine negativen Minderheitenanteile ausgewiesen. Sofern durch Jahresfehlbeträge rechnerisch negative Minderheitenanteile entstanden, wurden die entsprechenden Ergebnisanteile zu Lasten des Konzernergebnisses erfasst. Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Verlustkonten von Minderheiten, die in das Konzernergebnis eingeflossen sind:

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
ECI – Entwicklungsgesellschaft für computergestützte Industriesysteme mbH, Hamburg	-497	0
PSIPENTA Software Systems GmbH, Berlin	0	-1.092
	<b>-497</b>	<b>-1.092</b>

### 33. Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen wurden Büroausstattung, Datenverarbeitungsanlagen und sonstige Geräte gemietet. Für die gemietete Büroausstattung fielen 1999 187 TDM (Vorjahr: 180 TDM), für die gemieteten Datenverarbeitungsanlagen und sonstigen Geräte 900 TDM (Vorjahr: 885 TDM) an Leasinggebühren an.

Die zukünftigen Leasingzahlungen aus bestehenden Leasingverträgen („Operating Lease“) belaufen sich auf:

	TDM
2000	3.400
2001 – 2003	4.600
2004 – 2006	3.100

Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 1996 einen Mietvertrag über ein Bürogebäude in Berlin abgeschlossen. Der Mietvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31. März 2012. Des Weiteren hat die PSIPENTA im Geschäftsjahr 1999 einen Mietvertrag über ein weiteres Bürogebäude in Berlin abgeschlossen. Aus den Mietverträgen resultieren die folgenden Mietzahlungen:

	TDM
2000	5.423
2001 – 2003	17.053
2004 – 2006	18.116
2007 – 2012	36.240

Die PSI AG hat Avalbürgschaften in Höhe von TDM 34.224 übernommen.

#### 34. Umsatzerlöse und übrige Aufwendungen

##### Umsatzerlöse und Herstellkosten

	1999 TDM	1998 TDM
<b>Softwareerstellung und -pflege</b>		
Umsatzerlöse	188.007	145.872
Umsatzkosten	-149.474	-117.030
	<b>38.533</b>	<b>28.842</b>
<b>Lizenzen</b>		
Umsatzerlöse	24.967	30.009
Umsatzkosten	-7.949	-7.378
	<b>17.018</b>	<b>22.631</b>
<b>Hardware</b>		
Umsatzerlöse	29.044	10.330
Umsatzkosten	-25.263	-9.051
	<b>3.781</b>	<b>1.279</b>
<b>Gesamt</b>		
Umsatzerlöse	242.018	186.211
Umsatzkosten	182.686	-133.459
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>59.332</b>	<b>52.752</b>



### 35. Ertragsteuern

Im deutschen Körperschaftsteuerrecht wird bei der Besteuerung von Gesellschaften und Aktionären das Anrechnungsverfahren angewandt. Thesaurierte Gewinne werden zunächst mit einem Körperschaftsteuersatz von 45% zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5% auf die Körperschaftsteuerschuld besteuert. Danach ergibt sich ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 47,5%. Bei Ausschüttung an die Aktionäre wird der Körperschaftsteuersatz auf 30% (zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5%) reduziert, indem der zuvor gezahlte, den effektiven Ausschüttungssteuersatz von 31,7% übersteigende Betrag erstattet wird. Bei Ausschüttung von Gewinnen erhalten in Deutschland steuerpflichtige Aktionäre eine Steuergutschrift auf ihre Einkommensteuer in Höhe der zuvor von der Gesellschaft gezahlten Körperschaftsteuer, nicht aber des Solidaritätszuschlages.

Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird gemäß den Empfehlungen der „Emerging Issues Task Force“ des FASB zu SFAS 109 („Accounting for Income Taxes“) der effektive Körperschaftsteuersatz für einbehaltene Gewinne von 47,5% zuzüglich des effektiven Gewerbesteuerersatzes unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit bei der eigenen und der körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrundlage von 8,6% angesetzt. Zur Berechnung der latenten Steuern kommt ein Steuersatz von 55% zur Anwendung.

Zum 31. Dezember 1999 bestanden im Konzern die folgenden körperschaftsteuerlich anrechenbaren, nicht verfallbaren Verlustvorträge bei deutschen Konzerngesellschaften:

	TDM
<hr/>	
<b>PSI AG</b>	
Steuerlicher Verlust 1998	2.355
Steuerlicher Verlust 1999	<u>31.265</u>
	<b>33.620</b>
<hr/>	
<b>PSIPENTA Software Systems GmbH</b>	
Verlustvortrag 1997/1998	43.492
Steuerlicher Verlust 1999	<u>51.246</u>
	<b>94.738</b>
<hr/>	
<b>ECI – Entwicklungsgesellschaft für computergestützte Industriesysteme mbH</b>	
Steuerlicher Verlust 1999	<u>1.260</u>
<hr/>	
<b>integral datentechnik Kaiserslautern GmbH</b>	
Verlustvortrag 1997 und Vorjahre (nach Verrechnung mit Jahresüberschuss 1999)	<u>182</u>
	<b>129.800</b>
<hr/>	

Die gewerbesteuerlich anrechenbaren Verlustvorträge übersteigen die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge.

Entsprechend SFAS 109 sind für steuerliche Verlustvorträge, die in den nächsten Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit verbraucht werden, latente Steuern zu aktivieren. Auch für diese latenten Steuern kommt der Steuersatz von 55% zur Anwendung.

Entsprechend der steuerlichen Ergebnisplanung ist nicht mit einem vollständigen Verbrauch der bis zum 31. Dezember 1999 aufgelaufenen steuerlichen Verlustvorträge innerhalb des ursprünglich angesetzten Planungszeitraumes zu rechnen. Die aktive latente Steuerposition auf die Verlustvorträge der deutschen Konzerngesellschaften wurde deshalb mit 41.063 TDM wertberichtigt.

Neben den Verlustvorträgen und laufenden steuerlichen Verlusten der deutschen Konzerngesellschaften bestehen insbesondere bei

- der PSI Schweiz,
- der PSIPENTA USA Inc., Newton/Massachusetts, USA,
- der PSIPENTA France S.a.r.l., Paris, Frankreich,
- und der iRM

aus Verlusten des Geschäftsjahres 1999 sowie Verlustvorträgen steuerlich anrechenbare Verluste von insgesamt 7.060 TDM.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus zeitlichen Buchungs- und Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und Handelsbilanz in den folgenden Bilanzpositionen sowie aus dem steuerlichen Verlustvortrag entsprechend der folgenden Tabelle:

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
<b>Aktive latente Steuern</b> , resultierend aus den Bilanzpositionen:		
Sonstige Rückstellungen	173	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	548	532
Sonstige	43	0
	<b>764</b>	<b>532</b>
<b>Passive latente Steuern</b> , resultierend aus den Bilanzpositionen:		
Aktivierte Softwareentwicklungskosten	-20.138	-12.157
Umlaufvermögen, erhaltene Anzahlungen und umsatzbezogene Rückstellungen	-12.585	-5.955
Pensionsrückstellungen	-215	-135
	<b>-32.938</b>	<b>-18.247</b>
<b>Aktive latente Steuern</b> , resultierend aus steuerlichen Verlustvorträgen	71.390	25.215
<b>Wertberichtigung aktiver latenter Steuern</b> , resultierend aus steuerlichen Verlustvorträgen	-41.063	-8.400
	<b>30.327</b>	<b>16.815</b>
<b>Nettobetrag</b> der passivischen/aktivischen latenten Steuerabgrenzung	<b>1.847</b>	<b>-900</b>

Von den passiven latenten Steuern haben zum Bilanzstichtag 12.585 TDM eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Von den aktiven latenten Steuern haben zum Bilanzstichtag 5.716 TDM eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Die übrigen passiven latenten Steuern sowie die aktiven latenten Steuern haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

### 36. Segmentberichterstattung – Umsatzerlöse geografisch

Geografische Informationen bezüglich der Umsätze sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

	<b>Deutschland</b>	<b>Schweiz</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Summe</b>
	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>	<b>TDM</b>
<b>1997</b>				
Softwareerstellung und -pflege	93.887	4.784	2.887	101.558
Lizenzen	12.593	4.301	90	16.984
Hardware	8.766	902	576	10.244
	<b>115.246</b>	<b>9.987</b>	<b>3.553</b>	<b>128.786</b>
<b>1998</b>				
Softwareerstellung und -pflege	133.251	7.380	5.241	145.872
Lizenzen	25.075	4.361	573	30.009
Hardware	8.269	1.790	271	10.330
	<b>166.595</b>	<b>13.531</b>	<b>6.085</b>	<b>186.211</b>
<b>1999</b>				
Softwareerstellung und -pflege	168.964	10.247	8.796	188.007
Lizenzen	21.692	2.549	726	24.967
Hardware	27.178	1.539	327	29.044
	<b>217.834</b>	<b>14.335</b>	<b>9.849</b>	<b>242.018</b>

### 37. Segmentberichterstattung getrennt nach System- und Produktgeschäft

	System- geschäft TDM	Produkt- geschäft TDM	PSI AG Konzern TDM
<b>Umsatzerlöse</b>			
Softwareerstellung und -pflege	142.383	45.624	188.007
Lizenzen	4.875	20.092	24.967
Hardware	25.645	3.399	29.044
	<b>172.903</b>	<b>69.115</b>	<b>242.018</b>
<b>Umsatzkosten</b>			
Softwareerstellung und -pflege	101.468	48.006	149.474
Lizenzen	3.440	4.509	7.949
Hardware	22.451	2.812	25.263
	<b>127.359</b>	<b>55.327</b>	<b>182.686</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>45.545</b>	<b>13.788</b>	<b>59.332</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>			
Vertriebskosten	16.357	27.130	43.487
Allgemeine Verwaltungskosten	9.356	9.190	18.547
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.672	18.008	23.680
Aktivierete Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.356	-12.772	-18.128
Abschreibung aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten	378	3.240	3.618
Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen	810	4.037	4.847
	<b>27.218</b>	<b>48.833</b>	<b>76.051</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>18.326</b>	<b>-35.045</b>	<b>-16.719</b>
Zins- und Beteiligungsergebnis	1.041	-758	283
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>19.367</b>	<b>-35.803</b>	<b>-16.436</b>
Ertragsteuern	9.861	-10.910	-1.049
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>29.228</b>	<b>-46.713</b>	<b>-17.485</b>

Die Segmentberichterstattung für das System- und das Produktgeschäft erfolgte auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnungen der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden um konzerninterne Effekte bereinigt.

Das Segment „Systemgeschäft“ enthält dabei im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der PSI AG, die hauptsächlich aus der Erstellung, der Einführung sowie der Wartung und Pflege kundenspezifischer Software bestehen. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10% des Gesamtumsatzes des Segments erreichte.

Das Segment „Produktgeschäft“ enthält im Wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der PSIPENTA Software Systems GmbH und der dieser Gesellschaft operativ zugeordneten Konzerngesellschaften. Das Produktgeschäft enthält vor allem die Umsätze aus der Veräußerung der Standardsoftware PSIPENTA. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10% des Gesamtumsatzes des Segments erreichte.

Die langfristigen Vermögensgegenstände der PSI AG (konsolidiert) teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

	System- geschäft TDM	Produkt- geschäft TDM	PSI AG Konzern TDM
Finanzanlagen	1.983	0	1.983
Sachanlagevermögen (netto)	21.426	4.267	25.693
Immaterielle Vermögensgegenstände (netto)	16.515	44.579	61.094
	<b>39.924</b>	<b>48.846</b>	<b>88.770</b>

### 38. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde für die Geschäftsjahre 1997 bis 1999 wie folgt ermittelt:

	1999 T Stück	1998 T Stück	1997 T Stück
Aktien zu Beginn des Jahres	8.200	2.464	2.054
Optionsrechte zu Beginn des Jahres	541	214	0
Aktien zum Ende des Jahres	8.984	8.200	2.464
Optionsrechte zum Ende des Jahres	12	541	214
Durchschnitt	8.853	5.709	2.366
Konzernergebnis	-17.485	-2.842	-10.040
Minderheitenanteile am Ergebnis	-56	2.474	19
	<b>-17.541</b>	<b>-368</b>	<b>-10.021</b>
	1999 DM	1998 DM	1997 DM
Ergebnis je Aktie	-1,97	-0,06	-4,23

### **39. Geschäfte und Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen**

Im Geschäftsjahr 1999 bestanden zwischen den Unternehmen des PSI-Konzerns Lieferungs-, Leistungs- und Finanzierungsbeziehungen, die auf unterschiedlichen vertraglichen Regelungen basierten. Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden diese Beziehungen sowie zum Bilanzstichtag bestehende Zwischengewinne eliminiert. Im Folgenden werden wesentliche gesellschaftsrechtliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen dargestellt:

Im Geschäftsjahr hat die PSI AG 15 % der Geschäftsanteile an der PSIPENTA Software Systems GmbH, die 1998 an das Management dieser Gesellschaft veräußert worden waren, zurückerworben. Die Geschäftsanteile wurden von den im Geschäftsjahr 1998 und 1999 aus der Geschäftsführung der PSIPENTA Software Systems GmbH ausgeschiedenen Personen an die Gold-Zack AG, einen Hauptaktionär der PSI AG, veräußert, der die erworbenen Geschäftsanteile gegen die Gewährung von 243.140 nennwertlosen Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 5,00 DM in die PSI AG eingelegt hat.

Im Geschäftsjahr 1999 hat die PSI AG 78,4 % der Aktien an der PSI Schweiz an die PSIPENTA veräußert. Der aus der Veräußerung bei der PSI AG resultierende Verlust wurde im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Im Geschäftsjahr 1999 hat die PSI Schweiz 26 % der Anteile an der GSI an die PSI AG veräußert. Der aus der Veräußerung bei der PSI Schweiz resultierende Gewinn wurde im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Mit Vertrag vom 11. Oktober 1999 hat die PSIPENTA Exklusivrechte an dem Lizenzprodukt PSIPENTA an die BFI Betriebstechnik GmbH veräußert. Mit Vereinbarung vom 10. November 1999 wurde von den Aktionären der PSI-BT, der PSI AG und der BFI Betriebstechnik GmbH beschlossen, zum 1. Januar 2000 eine Sachkapitalerhöhung durchzuführen. Die BFI Betriebstechnik GmbH hat sich verpflichtet, alle Vermögensgegenstände und Schulden – einschließlich des von der PSIPENTA erworbenen Exklusivrechtes – mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2000 in die im Mehrheitsbesitz der PSI AG stehende PSI-BT einzulegen. Der aus der Veräußerung bei der PSI AG resultierende Verlust wurde im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

#### 40. Ergänzende Angaben nach handelsrechtlichen Vorschriften

Die folgenden Informationen sind ergänzende Angaben, die nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen Pflichtangaben des Anhangs sind:

##### Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand der PSI AG hat im Geschäftsjahr 1999 Bezüge von 1.187 TDM erhalten. Der Aufsichtsrat hat Vergütungen von 157 TDM erhalten.

##### Mitglieder des Vorstands

**Dietrich Jaeschke**, Berlin

**Björn S. Eriksen**, Berlin (ab 1. März 1999), Dipl.-Kfm.

**Kurt Schmaltz**, Sailauf, Dipl.-Ing.

##### Mitglieder des Aufsichtsrats

**Dr. André Warner**, Berlin, Vorsitzender, Dipl.-Kfm.

**Kurt Kasch**, Berlin, stellvertretender Vorsitzender, Berater

*Weitere Aufsichtsratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender bei der CONDAT AG und der TRION Technology AG, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bei der RÖNTEC Holding AG, Aufsichtsratsmitglied bei der QUIB Telekom AG*

**Franz Niedermaier**, München, Berater

*Weitere Aufsichtsratsmandate: bit by bit Software AG, GFT Technologies AG, IBIKUS AG*

**Dietrich Walther**, Iserlohn, Unternehmer

*Weitere Aufsichtsratsmandate: ce Consumer Electronic AG, Gerry Weber International AG,*

*Hunzinger Information AG, Kampa Haus AG, Mensch und Maschine Software AG,*

*Porta Systems AG, Schleicher & Co. International AG*

**Wolfgang Fischer**, Aschaffenburg\*, Dipl.-Ing.

**Siegfried Hartmann**, Aschaffenburg\*, Dipl.-Ing.

\* Gewählte Arbeitnehmervertreter


##### Anzahl der Arbeitnehmer


Im PSI-Konzern wurden im Jahresdurchschnitt 949 Mitarbeiter beschäftigt.


##### Ergebnisverwendungsbeschluss

Der Vorstand der PSI AG hat den Aktionären der PSI AG vorgeschlagen, den handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag von 31.706 TDM sowie den Verlustvortrag von 4.381 TDM auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, im März 2000

  
Dietrich Jaeschke

  
Björn S. Eriksen

  
Kurt Schmaltz



# Bestätigungsbericht

Wir haben den von der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflußrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den US - Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des PSI-Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres. Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des PSI-Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 die Voraussetzungen für die Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

Berlin, den 23. März 2000

ARTHUR ANDERSEN

*Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft*

Plett  
*Wirtschaftsprüfer*

Selter  
*Wirtschaftsprüfer*

# Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat 1999 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der PSI AG laufend überwacht. Er hat alle für die Gesellschaft wichtigen Geschäftsvorgänge geprüft und in insgesamt neun Sitzungen mit dem Vorstand die bedeutendsten Einzelvorgänge beraten.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Lagebericht für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 sind durch die in der Hauptversammlung am 28. Mai 1999 bestellte Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-Gesellschaft, Berlin, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft und mit dem uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht auch selbst geprüft und in der Sitzung am 23. März 2000 mit den bei dieser Sitzung anwesenden Wirtschaftsprüfern sowie den Vorstandsmitgliedern erörtert und gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist.

Herr Björn S. Eriksen ist zum 1. März 1999 zum Vorstand für Finanzen und Controlling der PSI AG vom Aufsichtsrat berufen worden. Weitere Veränderungen hat es beim Vorstand und Aufsichtsrat 1999 nicht gegeben.

Bis zum 1. August haben bis auf geringfügige Ausnahmen alle Namensaktionäre ihre Aktien zur Wandlung in Inhaberaktien bei der Gesellschaft eingereicht. Diese wurden am 30. August 1999 von der Deutschen Börse AG, Frankfurt, zum Regelten Markt mit Handel im Neuen Markt zugelassen und werden bis zum 31. Juli 2000 in einem Sperrdepot verwahrt. Im laufenden Geschäftsjahr werden alle Aktien der PSI AG frei handelbar sein; damit wird eine Gleichstellung aller Aktionäre der PSI AG erreicht.

Nach dem erfolgreichen Börsengang 1998 lag ein Schwerpunkt der PSI AG in der Ausweitung des Geschäfts. Vorstand und Aufsichtsrat berieten mehrfach über den Erwerb von Beteiligungen. So wurden durch gemeinsamen Beschluss Mehrheitsbeteiligungen erworben an den Firmen UBIS GmbH, Berlin, iRM GmbH, Wien, NENTEC GmbH, Karlsruhe, integral datentechnik GmbH, Kaiserslautern. Alle Entscheidungen hierzu wurden in den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen gefällt. Der Investitionsausschuss (die Herren Fischer, Kasch, Warner) des Aufsichtsrats tagte 1999 zweimal. Der Personalausschuss (die Herren Hartmann, Kasch, Warner) hat 1999 einmal getagt.

Im Rahmen der Umsetzung des KonTraG hat der Vorstand 1999 begonnen, ein Risikomanagementsystem (Frühwarnsystem) für den Konzern aufzubauen. Die bisher schon existierenden Systeme des Rechnungswesens, Controllings und Qualitätsmanagements werden darin eingebunden. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat ein Systemkonzept vorgestellt, das vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Der Aufsichtsrat rechnet mit der vollständigen Inbetriebnahme des Systems im 1. Halbjahr 2000.

1999 stand im Zeichen einer azyklischen Entwicklung bezogen auf die erforderlichen Umstellungen in der gesamten Wirtschaft hinsichtlich des Jahr-2000-Wechsels. Dies beeinflusste die übrigen notwendigen IT-Investitionen negativ, worunter insbesondere das Geschäftsfeld PSIPENTA zu leiden hatte. Trotz einer Ausweitung des Umsatzes konnten die für 1999 erwarteten wirtschaftlichen Ergebnisse nicht erreicht werden. Nachdem diese besondere Entwicklung vorüber ist, wird mit einem Abbau des „Investitionsstaus“ gerechnet, wodurch sich das ERP-Geschäft von PSIPENTA wieder spürbar erholen wird. Vorstand und Aufsichtsrat haben ab Mitte 1999 verstärkt das PSIPENTA-Geschäft begleitet, um eine weitere positive Entwicklung abzusichern.

Alle anderen Geschäftsfelder der PSI AG haben sich auch 1999 sehr positiv entwickelt. Insbesondere das Geschäftsfeld Energiemanagement hat – u.a. durch die Deregulierung der Stromwirtschaft – eine ausgezeichnete Wachstumsrate erreicht. Die PSI AG hat frühzeitig erkannt, dass alle Geschäftsprozesse im Zusammenhang mit dem Internet in den nächsten Jahren und mit hoher Geschwindigkeit umgestellt werden und dass hier eine enorme Ausweitung des Geschäfts für den gesamten PSI-Konzern realisierbar ist. Konsequenterweise richtet sich die PSI AG auf diesen neuen Markt aus.

Der Aufsichtsrat unterstützt weiterhin mit voller Kraft die Richtung des Vorstands bezüglich konsequenten Wachstums und nachhaltiger mittelfristiger Verbesserung der Ertragslage des Konzerns. Ein sichtbares Zeichen hierfür sind die Vergütungsvereinbarungen mit dem Vorstand, die einen erheblichen erfolgsorientierten Anteil haben, der insbesondere Wachstum, Ertrag und Aktienkursentwicklung gleichermaßen gewichtet.

Berlin, im März 2000



André Warner

Aufsichtsratsvorsitzender

# Organe

## Vorstand

**Dietrich Jaeschke** ist Mitbegründer des Unternehmens. Seit 1969 war er geschäftsführender Gesellschafter der PSI GmbH in Berlin und seit 1994 ist er Mitglied des Vorstands der PSI AG. Er ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung, das Marketing und den Vertrieb. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der PSI-BT AG, Düsseldorf, und Mitglied des Aufsichtsrats der BerliKomm Telekommunikationsgesellschaft mbH, Berlin.

**Björn S. Eriksen** ist seit dem 1. März 1999 für das Vorstandsressort Finanzen verantwortlich. Der in Kopenhagen geborene Diplomkaufmann war zuvor von 1997 bis Anfang 1999 Finance Director und CFO bei der Kölner Cyklop-Gruppe.

**Kurt Schmaltz** (bis 30. April 2000), Dipl.-Ing., ist als Vorstandsmitglied für Technik und Entwicklung im Unternehmen verantwortlich. Seit dem 1. Januar 2000 ist er Mitglied im Aufsichtsrat der PSI-BT AG, Düsseldorf.

**Ali Saghati** (ab 1. April 2000), Dipl.-Ing., leitete seit 1974 das Geschäftsfeld Consulting und war maßgeblich am Aufbau des Unternehmens beteiligt. Mit seiner Berufung in den Vorstand erhält die Zukunftstechnologie eBusiness zusätzliches Gewicht und wird auf Vorstandsebene sichtbar gestärkt. Er ist verantwortlich für das Vorstandsressort Personal und Technik.

## Aufsichtsrat

**Dr. André Warner**, Dipl.-Kfm.,  
Vorsitzender, Berlin

**Kurt Kasch**, Berater,  
ehem. Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG, Berlin, stellv. Vorsitzender, Berlin  
*Weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender bei der CONDAT AG und der TRION Technology AG, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bei der RÖNTEC Holding AG, Aufsichtsratsmitglied bei der QUIB Telekom AG.*

**Franz Niedermaier**, Berater,  
ehem. Geschäftsführer Oracle Deutschland, München  
*Weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender bei bit by bit Software AG, Aufsichtsratsmitglied der GFT Technologies AG und der IBIKUS AG*

**Dietrich Walther**, Unternehmer,  
Vorstand Gold-Zack AG, Iserlohn  
*Weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender bei ce Consumer Electronic AG, Gerry Weber International AG, Hunziger Information AG, Kampha Haus AG, Mensch und Maschine Software AG, Porta Systems AG, Schleicher & Co. International AG*

**Wolfgang Fischer**, Dipl.-Ing.,  
Mitarbeitervertreter PSI AG, Aschaffenburg

**Siegfried Hartmann**, Dipl.-Ing.,  
Mitarbeitervertreter PSI AG, Aschaffenburg

*„Investor  
Relations  
sind Teil  
unserer  
Strategie.“*



**Ihr IR-Ansprechpartner:**

Karsten Pierschke

Telefon: +49/30/28 01-27 27

Fax: +49/30/28 01-10 00

eMail: [kpierschke@psi.de](mailto:kpierschke@psi.de)

Gern nehmen wir Sie in unseren Verteiler für Aktionärs-  
informationen auf und schicken Ihnen auf Wunsch den  
AG-Bericht zu.

### **Investor Relations: Finanztermine 2000**

Bilanzpressekonferenz	27. März 2000
DVFA-Analystenkonferenz	28. März 2000
Bericht zum 1. Quartal	24. Mai 2000
Hauptversammlung	26. Mai 2000
Bericht zum 1. Halbjahr	21. August 2000
Bericht zum 3. Quartal	20. November 2000

### **Chronik – 30 Jahre PSI**

- 1969** Gründung der PSI Gesellschaft für Prozesssteuerungs- und Informationssysteme mbH in Berlin
- 1974** PSI führt als erstes Unternehmen ein Mitarbeiter-Beteiligungsprogramm ein
- 1976** Erste große Erfolge als Anbieter von Software für die Energieversorgung
- 1986** Markteinführung des ersten Standard-Softwareprodukts im Bereich Enterprise Resource Planning (ERP) mit dem Namen PIUSS-O
- 1994** Umwandlung der PSI in eine Aktiengesellschaft; Zertifizierung der PSI AG als eines der ersten Softwareunternehmen in Europa nach ISO 9001 unter Einhaltung von ISO 9000-3 für Softwareproduzenten und den strengeren Vorschriften von ITQS
- 1996** PSIPENTA – erstes objektorientiertes ERP-System Europas
- 1998** PSI AG geht am 31. August an den Neuen Markt und startet die Investitionen in den deregulierten Energiemarkt
- 1999** PSI akquiriert den eCommerce-Anbieter UBIS und positioniert sich als Spezialist für Internet-Business und Ressourcenmanagement; Mitarbeiterzahl steigt erstmals über 1000
- 2000** PSI AG erhält als erstes deutsches Softwareunternehmen die „Anerkennung für hohe Kundenzufriedenheit“

#### **Zukunftsbezogene Aussagen:**

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen künftiger Entwicklungen seitens des Vorstands basieren. Einige Faktoren stehen außerhalb der Kontrolle des Unternehmens, etwa Änderungen des allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfelds sowie das Eintreten einzelner Risiken oder ungewisser Ereignisse. Diese können zur Folge haben, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen. PSI beabsichtigt nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen in diesem Bericht fortlaufend zu aktualisieren.

---

#### **Impressum**

Herausgeber  
PSI Aktiengesellschaft  
für Produkte und Systeme  
der Informationstechnologie  
Berlin

Konzept und Gestaltung  
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co.  
Hamburg

Fotografie  
Corporate Photo Jens Waldenmaier  
Hamburg (S. 8, 12, 16, 20)  
Ralf Tooten, Hamburg (S. 2, 70, Umschlag)